

65 163

Versicherte

42 301

Rentenbeziehende

104,1%

Deckungsgrad

86,1%

Ökonomischer Deckungsgrad

CHF 41,0 Mia.

Bilanzsumme

0,20%

Gesamtaufwand für die Verwaltung des Vermögens

8,98%

Netto-Performance Vermögensanlagen

CHF 160

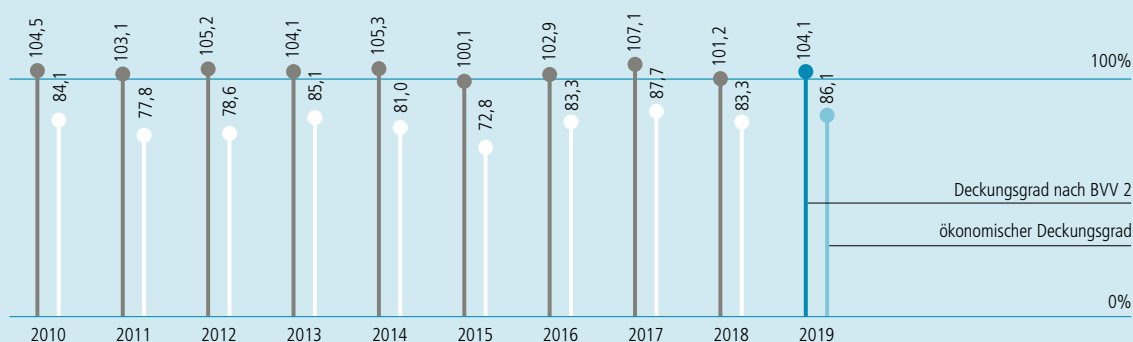
Verwaltungsaufwand pro Versicherten oder Rentenbeziehenden

Zahlen & Fakten

PUBLICA ist die Pensionskasse des Bundes, des ETH-Bereichs und weiterer selbstständiger dezentraler Verwaltungseinheiten sowie von Organisationen, die dem Bund nahestehen oder öffentliche Aufgaben des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde erfüllen.

Sie ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Sammeleinrichtung und umfasst 13 offene und 7 geschlossene Vorsorgewerke. Jedes Vorsorgewerk ist organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig. Im Gegensatz zu den geschlossenen Vorsorgewerken können offene Vorsorgewerke neue Versicherte aufnehmen. Die interne Rückversicherung von PUBLICA bietet den offenen Vorsorgewerken – abhängig von deren Grösse – eine volle oder teilweise Absicherung gegen die Risiken von Tod und Invalidität der Versicherten an. Neben Vorsorgewerken mit nur einem Arbeitgeber bzw. einer Arbeitgeberin betreibt PUBLICA auch gemeinschaftliche Vorsorgewerke mit mehreren Arbeitgebenden. Zurzeit gehören zwei gemeinschaftliche offene Vorsorgewerke zu PUBLICA.

Deckungsgrad Entwicklung 2010–2019, in Prozent



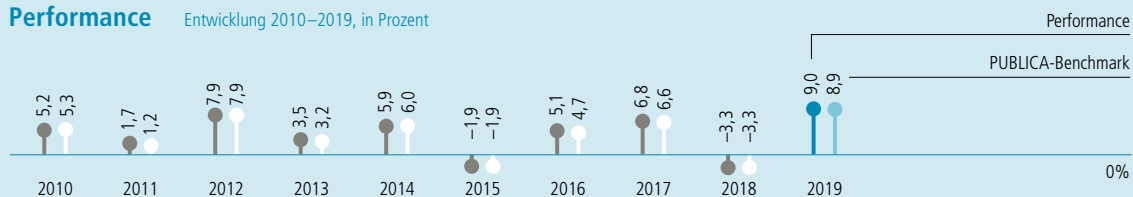
Masstab: 100% = 30 mm

PUBLICA verpflichtet sich in ihrer Anlagestrategie, nur in transparente Produkte zu investieren; die Kostentransparenzquote beträgt damit 100 Prozent.

2019 liegt die Performance bei 8,9 Prozent.






Der Geschäftsbericht äussert sich zur Sammeleinrichtung mit allen 20 Vorsorgewerken. Bei den vorgelegten Zahlen handelt es sich um aggregierte Werte. Für die einzelnen Versicherten und Rentenbeziehenden sind die Zahlen ihres jeweiligen Vorsorgewerkes massgebend. PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk eine individuelle Rechnung. Jedes Vorsorgewerk weist einen eigenen Deckungsgrad aus, der nicht durch die anderen Vorsorgewerke beeinflusst wird.

Performance Entwicklung 2010–2019, in Prozent



Masstab: 100% = 60 mm

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	2
	Lagebericht	4
	PUBLICA – die Vorsorge	5
	Unternehmensausrichtung	6
	Langfristig diversifizierte Kapitalanlagen	7
	Risikoausgleich bei Vorsorgeleistungen	11
	Kundenbetreuung	14
	Mitarbeitende von PUBLICA	15
	Risikomanagement	16
	Nachhaltigkeit und Engagement	20
	Nachhaltigkeit und Engagement	21
	Verantwortungsbewusste Anlagentätigkeit	22
	Corporate Governance	24
	Organisationsstruktur	25
	Kassenkommission	26
	Informations- und Kontrollinstrumente	36
	Delegiertenversammlung	37
	Direktion und Geschäftsleitung	38
	Entschädigungen	39
	Revisionsstelle	41
	Experte für berufliche Vorsorge	41
	Jahresrechnung	42
	Bilanz und Betriebsrechnung	43
	Anhang	47
	1 Grundlagen und Organisation	47
	2 Versicherte und Rentenbeziehende	52
	3 Art der Umsetzung des Zwecks	53
	4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	54
	5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	56
	6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	61
	7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	72
	8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	74
	9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	74
	10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	75
	11 Bericht der Revisionsstelle	76
	12 Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge	80
	Impressum	84

PUBLICA ist nicht gewinnorientiert
und bewirtschaftet ihr Vermögen
ausschliesslich im Interesse der Ver-
sicherten und Rentenbeziehenden.





Vorwort

Nach einem schwierigen Vorjahr prägt eine erfreuliche Gesamtperformance von 8,98 Prozent das Berichtsjahr. Alle Hauptanlageklassen weisen für das Jahr 2019 positive Renditen aus..

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes und dem Wechsel auf die neuen Rechnungsgrundlagen «BVG 2015» sind bereits zu Beginn des Jahres die wichtigsten und dringendsten Weichen gestellt worden. Diese Korrekturmassnahmen führten zu Jahresbeginn zu einer Unterdeckung (Gesamtdeckungsgrad von 97,9 Prozent). Dank der positiven Entwicklung der Finanzmärkte war diese Unterdeckung nur von kurzer Dauer. Während Aktien weiter an Attraktivität zulegten, wurden sichere Anleihen weniger stark nachgefragt. Bemerkenswert sind die beinahe historischen Tiefststände der Staatsanleihen im Jahr 2019. Die Rendite einer 10-jährigen Bundesobligation lag Mitte August bei $-1,1$ Prozent, und es gibt noch immer kaum Anzeichen für eine starke Erhöhung der Renditen aus Staatsanleihen.

8,98 Prozent Gesamtperformance

Auf währungsgesicherter Basis und auf Stufe des konsolidierten Gesamtvermögens erzielte PUBLICA 2019 eine Netto-Anlageperformance (nach allen Kosten und Steuern) von 8,98 Prozent (Vorjahr $-3,26$ Prozent). Auf den beiden Anlagestrategien wurden unterschiedliche Renditen erzielt: Während das Ergebnis der offenen Vorsorgewerke 9,2 Prozent beträgt, erreichten die geschlossenen Vorsorgewerke mit einem Aktienanteil von 10 Prozent eine Performance von 6,8 Prozent. Alle Hauptanlageklassen bei PUBLICA leisteten 2019 einen positiven Beitrag an die konsolidierte Gesamtperformance. Die erfolgreichsten Anlageklassen waren die Aktien mit einem Beitrag von 5,0 Prozent. Der Beitrag der Obligationen an die Gesamtperformance liegt bei 2,9 Prozent und derjenige der Immobilien bei 0,5 Prozent. Per 31. Dezember 2019 lag der Gesamtdeckungsgrad bei 104,1 Prozent (Vorjahr 101,2 Prozent).

Sinkender Verwaltungsaufwand

Der administrative Verwaltungsaufwand pro versicherte oder pro rentenbeziehende Person ist gegenüber dem Vorjahr dank Investitionen in die Technologie und als Folge effizienterer Prozesse gesunken. Dieser beträgt für 2019 durchschnittlich 160 Franken (Vorjahr 171 Franken). Die Vermögensverwaltungskosten sind mit 0,20 Prozent gegenüber dem Vorjahr (0,19 Prozent) leicht gestiegen, bleiben aber insgesamt auf tiefem Niveau.

Vier geschlossene Vorsorgewerke in Unterdeckung

Basierend auf der erwarteten Rendite und auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge hat die Kassenkommission entschieden, den technischen Zinssatz der geschlossenen Vorsorgewerke per 31. Dezember 2019 auf 0,5 Prozent zu reduzieren. Per Ende 2019 befinden sich deshalb vier der sieben geschlossenen Vorsorgewerke in einer regulatorischen Unterdeckung. Der Deckungsgrad aller geschlossenen Vorsorgewerke beträgt per 31. Dezember 2019 konsolidiert 99,4 Prozent.

Nachhaltigkeit

Im Bereich der verantwortungsbewussten Anlagetätigkeit wurden die Risiken des Klimawandels vertieft analysiert, was zur Entwicklung eines klimaeffizienten Aktienindexes führte. Dieser neue Index soll die Klimaeffizienz im Vergleich zum ursprünglichen Index um bis zu 50 Prozent über das gesamte Aktienportfolio verbessern, ohne Verschlechterung des Rendite-Risiko-Verhältnisses.



Matthias Remund
Präsident Kassenkommission PUBLICA

Dieter Stohler
Direktor PUBLICA

Portallösungen für die Online-Kommunikation

Die elektronische Kommunikation mit den Dialoggruppen ist im Berichtsjahr weiter ausgebaut worden. Nach den Arbeitgebenden verfügen nun auch die Mitglieder der paritätischen Organe und der Kassenkommission sowie deren Ausschüsse mit dem neuen Gremienportal über einen elektronischen Zugriff auf ihre notwendigen Informationen. Weitere Schritte für den Ausbau der Online-Kommunikation mit den Versicherten und den Rentenbeziehenden sind eingeleitet worden, die entsprechenden Projektarbeiten befinden sich in der Konzeptphase.

Wir danken

Kassenkommission und Geschäftsleitung danken allen Kundinnen und Kunden, allen Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie allen Mitgliedern von Organen und Behörden sowie allen Mitarbeitenden für die engagierte, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Matthias Remund
Präsident Kassenkommission PUBLICA



Dieter Stohler
Direktor PUBLICA

Lagebericht

Bei den meisten Vorsorgewerken hat sich wegen der positiven Performance der Deckungsgrad verbessert. Von den 20 Vorsorgewerken befinden sich vier in Unterdeckung. Das hohe Kostenbewusstseins von PUBLICA und die gestiegenen Versichertenbestände zeigen weiterhin positive Resultate auf der operativen Seite: Die administrativen Verwaltungskosten konnten mit 160 Franken pro versicherte bzw. rentenbeziehende Person weiter gesenkt werden.

PUBLICA – die Vorsorge

PUBLICA muss mit dem ihr anvertrauten Kapital langfristig Renten oder Austrittsleistungen ausrichten, die es den Destinatären ermöglichen, ihre Lebenshaltung in angemessener Weise wie gewohnt weiterzuführen. Das Kapitaldeckungsverfahren der 2. Säule macht die Renten unabhängiger vom Verhältnis von Beitragszahlenden zu Rentenbeziehenden.

4 von 20

Vorsorgewerken
in Unterdeckung

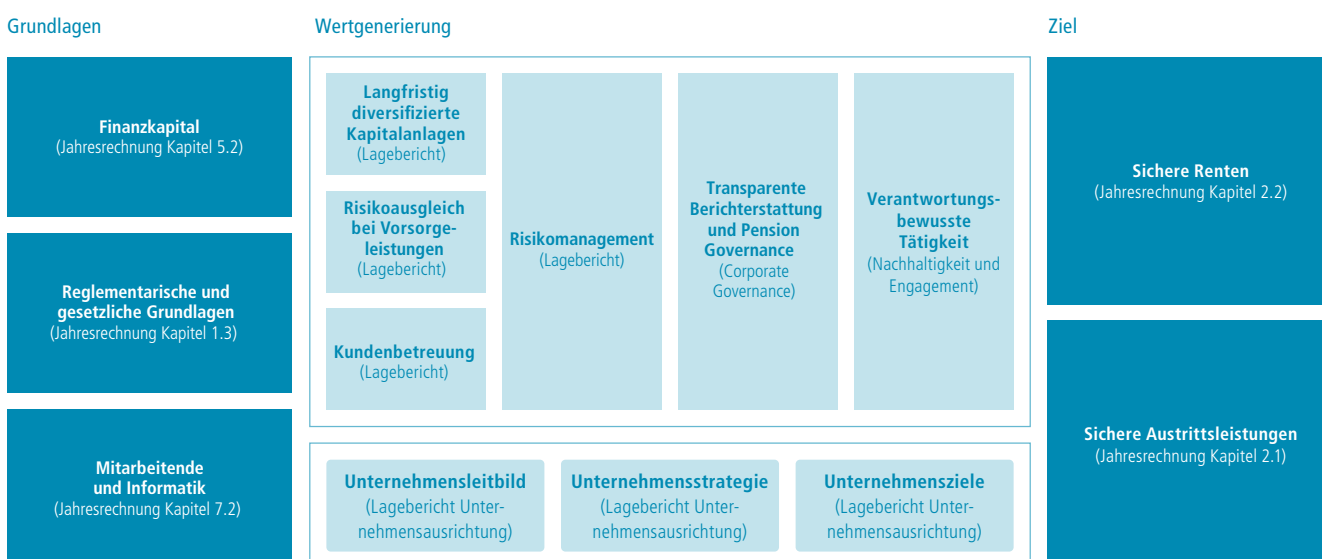
Folgende Umstände machen es möglich, dass PUBLICA langfristig eine möglichst hohe Rendite erwirtschaften kann: eine Bilanzsumme von 41,0 Milliarden Schweizer Franken, Anlagestrategien, die langfristig ausgerichtet sind und die Risiken berücksichtigen sowie minimale Vermögensverwaltungskosten. Jede versicherte und jede rentenbeziehende Person erhält selbst bei kleinen Mitteln einen Zugang zu einer professionellen Vermögensverwaltung sowie eine breit abgestützte Diversifikation der Kapitalanlagen.

Die zentralen Solidaritäten der 2. Säule ermöglichen dank der grossen Anzahl Versicherter und Rentenbeziehender eine einfache und günstige Absicherung der Vorsorgerisiken (Langlebigkeit, Invalidität und Tod) sowie Sicherheit für die Hinterlassenen im Todesfall einer versicherten oder rentenbeziehenden Person.

Ein grosser Vorteil der 2. Säule sind die gesetzlichen und reglementarischen Grundlagen, die für Flexibilität bei der Ausgestaltung der individuellen Vorsorgebedürfnisse sorgen. Die Versicherten erhalten von ihrer Kundenbetreuung relevante Informationen und Berechnungsgrundlagen zu den Auswirkungen möglicher individueller Vorsorgeentscheide. Den Arbeitgebenden bietet PUBLICA verschiedene Möglichkeiten, wie sie ihre Vorsorgepolitik ausgestalten können.

Das Risikomanagement leistet einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Aufrechterhaltung des agilen Gleichgewichts von Anlagen und Verpflichtungen sowie Beiträgen und Leistungen. PUBLICA legt Wert auf eine zeitgemässe Pension Fund Governance, eine transparente Berichterstattung und Nachhaltigkeit.

Business-Modell PUBLICA





Unternehmensausrichtung

Die Ausrichtung des Unternehmens steuert die Geschäftstätigkeit von PUBLICA.

Unternehmensleitbild: führende Pensionskasse

Das Unternehmensleitbild dient dazu, PUBLICA gemeinsam erfolgreich in die Zukunft zu führen. In der täglichen Arbeit setzt PUBLICA alles daran, für ihre Kundinnen und Kunden optimale Vorsorgeleistungen zu erbringen. Unsere Ambition:

- Wir sind die führende Sammeleinrichtung der 2. Säule.
- Wir engagieren uns im Interesse unserer Versicherten und Rentenbeziehenden.
- Wir handeln service- und leistungsorientiert.
- Wir pflegen die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

PUBLICA misst der Unternehmenskommunikation grosse Bedeutung bei. Entsprechend differenziert und kundenorientiert setzt sie ihre Kommunikationsmittel ein. Nach innen wie nach aussen kommuniziert PUBLICA konsequent transparent, verständlich, glaubwürdig und zeitgerecht. Das Selbstverständnis von PUBLICA widerspiegelt sich in einem klaren, zeitgemässen Erscheinungsbild.

Unternehmensstrategie: hohes Niveau aufrechterhalten

Die Unternehmensstrategie 2019 bis 2022 umfasst sechs Kernthemen. Neben der Stärkung der Pension Fund Governance stehen die Kundenbedürfnisse der Arbeitgebenden sowie der Versicherten und Rentenbeziehenden im Zentrum. Das gemäss Kundenumfragen hohe Niveau in Bezug auf Qualität, Transparenz und Professionalität der Dienstleistungen von PUBLICA soll aufrechterhalten und weiter verbessert werden. Angesichts des Tiefzinsumfelds fokussiert die Strategie auf die langfristige finanzielle Ausrichtung und eine entsprechende Anlagepolitik. PUBLICA bekennt sich zu realistischen Rentenversprechen. Mit einer vorausschauenden Festlegung der langfristig wirkenden versicherungstechnischen Parameter sollen systematische Umverteilungen zulasten der Versicherten vermieden werden. Bei den geschlossenen Vorsorgewerken sind die Risikotragenden begrenzt; daher ist die langfristige Sicherung dieser Renten ein wichtiges strategisches Ziel. Zudem will PUBLICA die Effizienz und die Effektivität des Betriebs PUBLICA weiter steigern, um die Verwaltungskosten pro versicherte bzw. rentenbeziehende Person tief halten zu können.

–17%

beträgt die Reduktion des administrativen Verwaltungsaufwands seit 2014

Unternehmensziele: messbar und realistisch

Oberstes Ziel von PUBLICA ist es, ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und Rentenbeziehenden langfristig nachzukommen. Deshalb hat die Kassenkommission entsprechend den Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes der geschlossenen Vorsorgewerke auf 0,5 Prozent per 31. Dezember 2019 realisiert. Dies führt dazu, dass der Deckungsgrad nach BVV 2 bei vier geschlossenen Vorsorgewerken unter 100 Prozent zu liegen kommt und Sanierungsmassnahmen getroffen werden müssen. Die Kassenkommission reagiert damit auf das anhaltend tiefe Zinsniveau und die Rendite-Erwartungen auf dem Anlagevermögen, die – auch bei kurzfristigen Erholungen – längerfristig tief bleiben dürften.

Die erfolgreiche Etablierung der neuen Vorsorgeapplikation, welche auf den 1. Januar 2019 eingeführt wurde, war ein wichtiges, messbares Unternehmensziel. Ein weiteres Ziel ist die Reduktion des administrativen Verwaltungsaufwands im Betrieb PUBLICA auf 180 Franken. Dieses Kostenziel konnte mit einem administrativen Verwaltungsaufwand von 160 Franken pro versicherte bzw. rentenbeziehende Person erreicht werden.

Langfristig diversifizierte Kapitalanlagen

Anlagecredo: diversifiziertes und transparentes Portfolio

Das Vermögen von PUBLICA wird ausschliesslich im Interesse der Versicherten und Rentenbeziehenden bewirtschaftet.

PUBLICA strebt eine breite Diversifikation des Anlagevermögens an – zum Beispiel in Aktien-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken – um unterschiedliche Risikoprämien zu erhalten. Die periodisch überprüfte Anlagestrategie bestimmt die Aufteilung des Vermögens auf die verschiedenen Anlageklassen wie Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, Edelmetalle oder Immobilien. Von dieser Aufteilung hängt der Anlageerfolg von PUBLICA zu gut 90 Prozent ab. Jede Anlageklasse wird daher nicht nur für sich alleine, sondern auch hinsichtlich ihres Risiko- und Ertragsbeitrags an das Gesamtvermögen beurteilt.

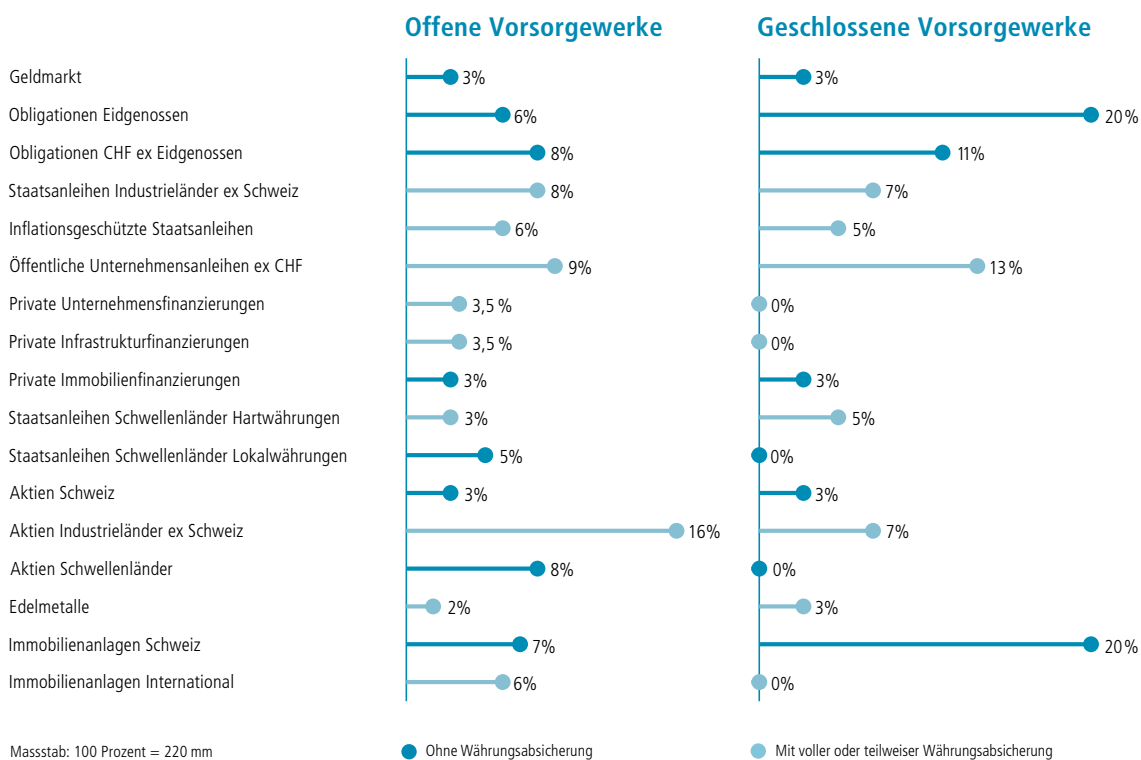
Das Gesamtvermögen ist in artreine Portfolios aufgeteilt, die jeweils aus nur einer Anlageklasse bestehen. Für interne und externe Vermögensverwaltende gelten die gleich hohen Anforderungen. PUBLICA sucht für jede Anlageklasse die kompetentesten Partner. Innerhalb einer Anlageklasse werden jeweils zwei Mandate erteilt bzw. es wird für jedes Mandat eine Back-up-Lösung bereitgestellt. Dank diesem redundanten Ansatz kann im Bedarfsfall der andere Vermögensverwaltende rasch einspringen.

Anlagestrategien: abhängig von Struktur und Entwicklung

Die geschlossenen und die offenen Vorsorgewerke unterscheiden sich wesentlich hinsichtlich Struktur und erwarteter Entwicklung. Eine gemeinsame Anlagestrategie für alle Vorsorgewerke stünde deshalb im Widerspruch zu Art. 50 BVV 2. Daher genehmigte die Kassenkommission 2010 erstmals eine Anlagestrategie für die Gesamtheit der geschlossenen Vorsorgewerke und eine zweite Anlagestrategie für die Gesamtheit der offenen Vorsorgewerke. Die aktuellen beiden Anlagestrategien sind in folgender Tabelle ersichtlich.

Langfristige Anlagestrategie nach Anlageklasse

Per 31.12. 2019, Anteile in Prozent



Im ersten Quartal 2019 wurde erstmals der strategische Risiko-Monitoring-Prozess systematisch durchgeführt. Entscheidend ist, dass in diesem Teilprozess die wichtigsten Annahmen des letzten ALM-Prozesses (Asset-Liability-Management), das sind insbesondere die Rendite-Risikoannahmen jeder Anlageklasse, überprüft werden. Wird dabei festgestellt, dass sich die Rendite-Risikoannahmen stark verändert haben, muss der ALM-Prozess, das heisst die Überprüfung der Anlagestrategien, neu gestartet werden.

Der Anlageausschuss hat an der Sitzung vom 14. März 2019 entschieden, dass der ALM-Prozess nicht neu gestartet werden muss, da sich die Rendite-Risikoannahmen pro Anlageklasse zu wenig stark verändert hatten.

Entwicklung der Wirtschaft und der Finanzmärkte

Nachdem Aktien und Obligationen im Jahr 2018 mehrheitlich negative Renditen erzielt hatten, glänzten die Finanzmärkte 2019 mit überdurchschnittlich hohen positiven Renditen. So stieg der amerikanische Börsenindex S&P 500 im Berichtsjahr um knapp 30 Prozent an und erreichte im Dezember einen neuen historischen Höchstwert. Noch stärker, nämlich um 31 Prozent, stieg der Schweizer Aktienindex SPI an.

Trotz der negativen Auswirkungen des Handelskriegs mit China und der fehlenden positiven Impulse aus der Steuerreform im Vorjahr (Basiseffekt), blieb die amerikanische Wirtschaft auf Wachstumskurs. Im Juli erreichte sie mit 121 Monaten die längste Expansionsphase seit Messbeginn im Jahre 1854. Im Gegensatz zu früheren Expansionsphasen zeichnete sich diese durch tiefere Wachstums- und sehr moderate Inflationsraten aus. Das BIP-Wachstum und die Konsumentenpreise in den USA stiegen 2019 um jeweils über 2 Prozent an. Die Arbeitslosenrate lag mit 3,5 Prozent auf dem tiefsten Niveau seit 1969.

In Europa verlief die Wirtschaftsentwicklung unterschiedlich. In Deutschland und Italien erhöhte sich das Bruttoinlandprodukt 2019 nur minim, während diese in Spanien und den Niederlanden bei rund 2 Prozent lagen. Insgesamt legten das BIP-Wachstum und die Konsumentenpreise im Euroraum um über 1 Prozent zu. In den Schwellenländern lag die Bandbreite des BIP-Wachstums zwischen plus 6 Prozent in China und Indien sowie minus 3 Prozent in Argentinien.

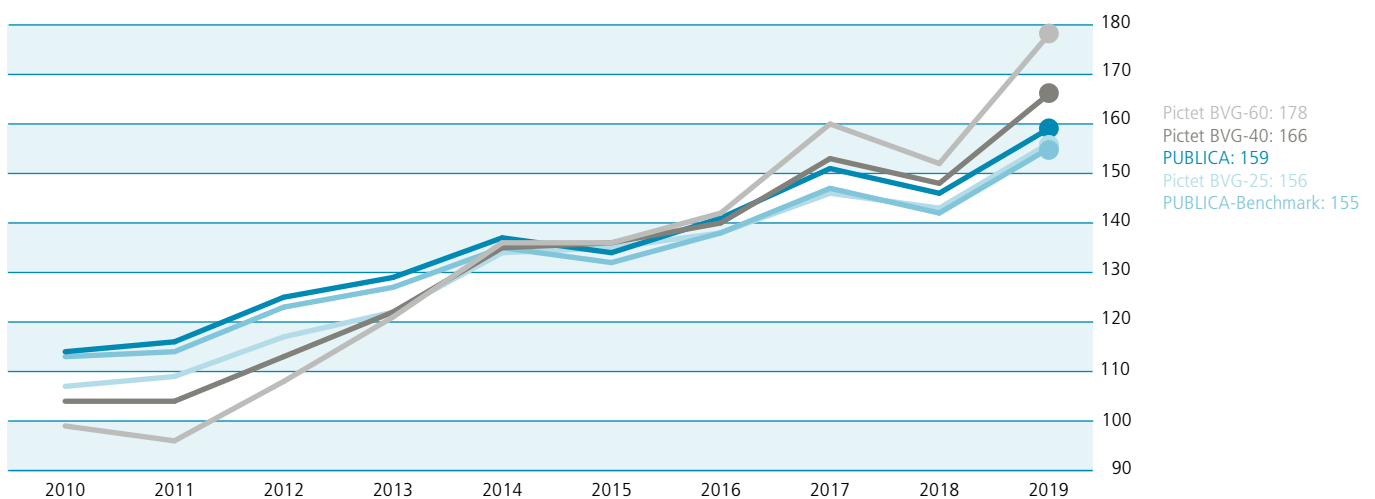
Für detaillierte Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung verweisen wir auf die Quartalshefte der Schweizerischen Nationalbank (snb.ch).

Performance

Auf währungsgesicherter Basis und auf Stufe des konsolidierten Gesamtvermögens über alle 20 Vorsorgewerke erzielte PUBLICA 2019 eine Nettoperformance (nach allen Kosten und Steuern) von 8,98 Prozent. Ohne Währungsabsicherung hätte die Nettoperformance konsolidiert 9,18 Prozent betragen. Es ist insbesondere positiven taktischen sowie Selektionsentscheiden (ca. 0,26 Prozent) und den relativ tiefen Vermögensverwaltungskosten (0,20 Prozent) zuzuschreiben, dass die Nettogesamtperformance 0,06 Prozent über der PUBLICA-Benchmark-Performance von 8,92 Prozent liegt.

Kumulierte Performance

Entwicklung 2010–2019, indiziert (Jahr 2005 = 100) in Prozent



Massstab: 100 Prozent = 60 mm, 1 Indexpunkt = 0,6 mm

Quelle: Pictet BVG-Indizes 2000

Auf den beiden Anlagestrategien wurden im Geschäftsjahr unterschiedliche Renditen erzielt. Mit 9,21 Prozent lag die Rendite der offenen Vorsorgewerke leicht über der Performance von 8,84 Prozent des Pictet-BVG-25-Indexes. Dieser verfügt über ein vergleichbares Aktiengewicht von 25 Prozent. Die geschlossenen Vorsorgewerke erreichten mit einem Aktienanteil von 10 Prozent eine Performance von 6,84 Prozent. Aus dem Vergleich mit den Pictet-Indizes BVG-25, BVG-40 und BVG-60 wird ersichtlich, dass die Höhe des Aktienanteils die Performance entscheidend beeinflusste: Je höher der Aktienanteil, desto höher die realisierte Rendite im Jahr 2019.

Alle Hauptanlageklassen leisteten einen positiven Beitrag an die Gesamtperformance von PUBLICA, allen voran die Aktien mit einem Performancebeitrag von 5,0 Prozent an das konsolidierte Gesamtvermögen. Am deutlichsten positiv abgeschlossen haben in der Anlageklasse der Aktien die Hauptregionen Schweiz (über +30 Prozent), Nordamerika (+26 Prozent) und Europa (+22 Prozent). In den Hauptregionen Japan, Pazifik ex Japan und in den Schwellenländern lagen die Aktienrenditen zwischen 13 und 16 Prozent.

Wegen des erneuten Zinsrückgangs sowie als Folge der Einengung der Renditespanne (Credit Spreads) entwickelten sich die Obligationen der einzelnen Währungsregionen im vergangenen Jahr positiv. Am besten innerhalb der Anlageklasse der Obligationen rentierten mit 12,8 Prozent die Staatsanleihen aus den Schwellenländern in US-Dollar, am schlechtesten die kanadischen Staatsanleihen mit 1,1 Prozent. Der Beitrag der Obligationen an die konsolidierte Gesamrendite von PUBLICA lag bei 2,9 Prozent.

Erneut positiv war das Jahresergebnis der Immobilien: Per Jahresende rentierten die direkt gehaltenen Schweizer Immobilien (inkl. Aufwertung) mit 6,6 Prozent, während die ausländischen Immobilienfonds (auf währungsgesicherter Basis) mit 1,8 Prozent rentierten. Der daraus resultierende Beitrag an das konsolidierte Gesamtvermögen belief sich im vergangenen Jahr auf 0,5 Prozent.

Aus Diversifikationsgründen investiert PUBLICA einen Teil des Vermögens in Edelmetalle wie Gold und Silber. Diese Anlageklasse erzielte eine Rendite von über 15 Prozent, was einem Beitrag an die Gesamrendite von 0,3 Prozent entspricht.

Die jährliche Durchschnittsrendite von PUBLICA über den Anlagehorizont vom Jahr 2000 bis 2019 beträgt 3,2 Prozent. Damit übertrifft sie die PUBLICA-Benchmark von 3,0 Prozent um 0,2 Prozent pro Jahr.

Risikoausgleich bei Vorsorgeleistungen

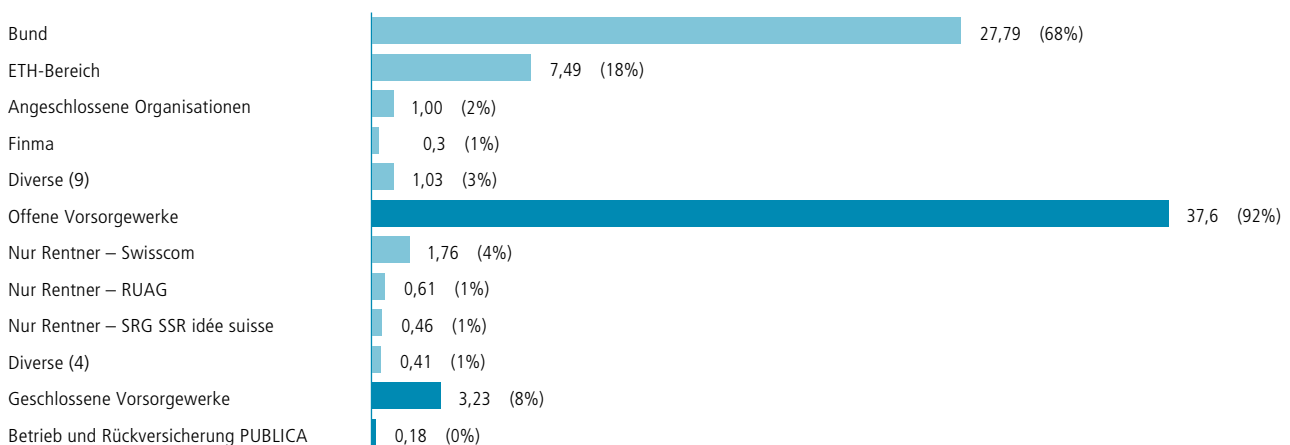
Sammeleinrichtung: unabhängige offene und geschlossene Vorsorgewerke

Die Risikotransfers der Vorsorgeleistungen bei Langlebigkeit, Invalidität und Tod finden nur innerhalb der einzelnen offenen und geschlossenen Vorsorgewerke von PUBLICA statt. Jedes einzelne Vorsorgewerk ist organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig.

Die interne Rückversicherung von PUBLICA bietet den offenen Vorsorgewerken, abhängig von deren Grösse, eine volle oder teilweise Absicherung gegen die Risiken Tod und Invalidität der Versicherten an. Diese Risikotransfers in die Rückversicherung ermöglichen es, die Risiken über eine grössere Anzahl Versicherter zu verteilen, und verhindern so grössere Schwankungen der finanziellen Belastung des einzelnen Vorsorgewerkes.

Vorsorgewerke nach Art und Institution

Per 31.12. 2019, in Mia. CHF und Prozent der Bilanzsumme



Massstab: 1 Mia. CHF = 3 mm Hellblau = einzelne Vorsorgewerke, Dunkelblau = Total

Offene Vorsorgewerke

Offene Vorsorgewerke bestehen aus Versicherten und Rentenbeziehenden. Zu den offenen Vorsorgewerken gehören die autonomen (nicht rückversicherten) sowie die rückversicherten Vorsorgewerke.

Die offenen Vorsorgewerke werden mit einem technischen Zinssatz von 2,0 Prozent bewertet und weisen einen Deckungsgrad zwischen 103,6 und 109,1 Prozent (Vorjahr zwischen 99,9 und 104,4 Prozent) aus. Wegen der positiven Anlageperformance haben sich die Deckungsgrade 2019 insgesamt verbessert. Die Gründe für die unterschiedliche Deckungsgradentwicklung sind insbesondere der unterschiedliche Risikoverlauf sowie die unterschiedliche Verzinsungs- und Vorsorgepolitik der einzelnen Vorsorgewerke.

Die Spannweite der ökonomischen Deckungsgrade liegt zwischen 84,9 und 107,0 Prozent (Vorjahr zwischen 82,2 und 103,1 Prozent). Beim ökonomischen Deckungsgrad werden die Verpflichtungen marktnah bewertet.

Geschlossene Vorsorgewerke

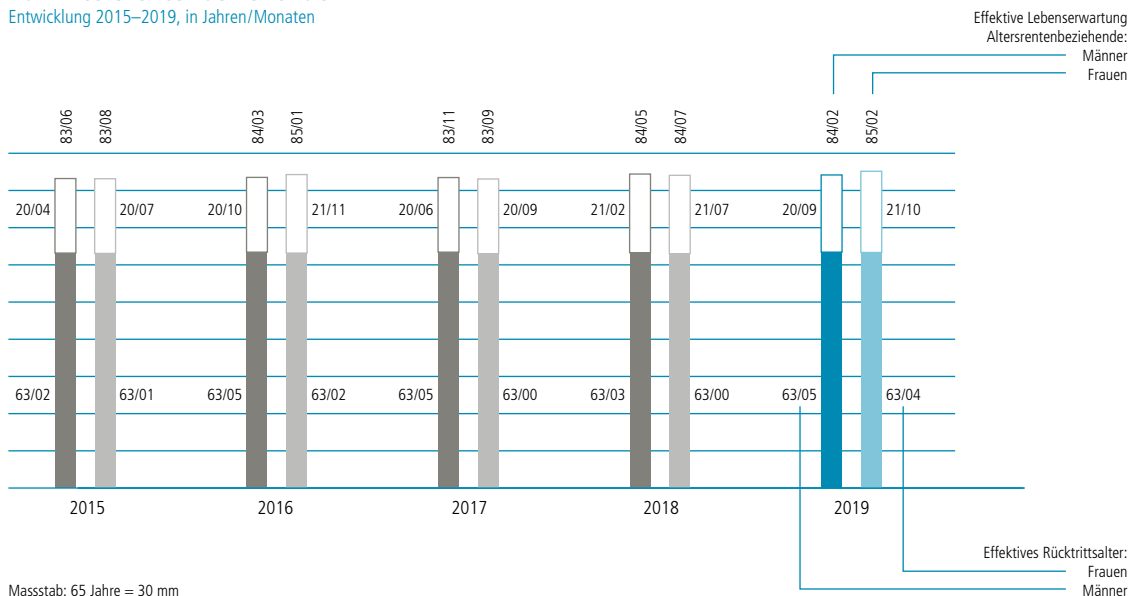
Die geschlossenen Vorsorgewerke bestehen nur aus Rentenbeziehenden: einerseits aus Rentenbeziehenden jener Bundesbetriebe (u.a. Swisscom und RUAG), die sich um die Jahrhundertwende verselbstständigten, andererseits aus Rentenbeziehenden angeschlossener Organisationen. Der Deckungsgrad der geschlossenen Vorsorgewerke liegt 2019 zwischen 95,6 und 111,1 Prozent (Vorjahr zwischen 105,1 und 114,1 Prozent). Die geschlossenen Vorsorgewerke werden mit einem technischen Zinssatz von 0,5 Prozent bewertet. Aufgrund des tiefen Zinsniveaus und folglich geringerer Erträge besteht ein erhebliches Risiko, dass die Verpflichtungen ohne finanzielle Einlage nicht vollständig gedeckt sind. Dieses Finanzierungsrisiko wird durch den ökonomischen Deckungsgrad abgebildet, der zwischen 82,3 und 102,2 Prozent (Vorjahr zwischen 81,9 und 98,3 Prozent) liegt. Die Situation wird von PUBLICA und vom Eidg. Finanzdepartement laufend beurteilt (vgl. Kapitel 9.1).

Entwicklung des effektiven Rücktrittsalters und der effektiven Lebenserwartung

Das effektive Rücktrittsalter liegt stabil bei rund 63 Jahren. Diese «Entwicklung» hält nicht Schritt mit der Zunahme der effektiven durchschnittlichen Lebenserwartung der Rentenbeziehenden mit.

Effektives Rücktrittsalter und effektive durchschnittliche Lebenserwartung von Altersrentenbeziehenden

Entwicklung 2015–2019, in Jahren/Monaten



Bei PUBLICA zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede im Pensionierungsverhalten zwischen Männern und Frauen.

Offene Vorsorgewerke: Berechnung der Umverteilung

PUBLICA wird im Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Langfristige systematische Umverteilungen von Vermögenserträgen zwischen Versicherten und Rentenbeziehenden entsprechen daher nicht dem Finanzierungssystem. «Umverteilung» bedeutet in der im Berichtsjahr angepassten Betrachtungsweise von PUBLICA, dass der Anteil der Kosten Versicherte/Rentenbeziehende langfristig nicht im Verhältnis der Vorsorgekapitalien verteilt wird.

Umverteilung offene Vorsorgewerke

2019, in Mio. CHF

	Versicherte	Rentenbeziehende	Total
Verzinsung	-194	-320	-514
Äufnung Rückstellung Grundlagenwechsel 0.6 %	-130	-123	-254
Kosten Anpassung technische Parameter (AtP)	13	-1076	-1063
Anteil Kosten Versicherte / Rentenbeziehende (effektiv)	-311	-1520	-1831
Anteil Kosten gemäss Vorsorgekapital	-919	-912	-1831
Umverteilung zugunsten (+) / zulasten (-)	-608	608	

Historische Entwicklung	Einheiten	Versicherte	Rentenbeziehende
2019	Mio. CHF	-608,0	608,0
2018	Mio. CHF	-86,0	86,0
2017	Mio. CHF	-6,0	6,0
2016	Mio. CHF	-93,0	93,0

Ein positiver Betrag bei den «Kosten Anpassung technische Parameter» bedeutet, dass mehr Rückstellungen aufgelöst wurden, als die Kosten der Aktiven effektiv betragen hatten.

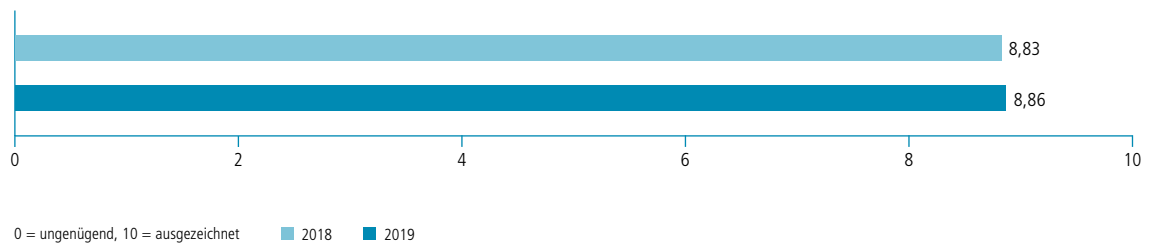
Die starke Zunahme der Umverteilung im Jahr 2019 ist auf den per 1. Januar 2019 erfolgten Grundlagenwechsel zurückzuführen (Wechsel auf Tarif BVG 2015; technischer Zinssatz 2,0 Prozent), was zu einer Erhöhung der Renten-Deckungskapitalien führte.

Kundenbetreuung

Zufriedene Kundinnen und Kunden sind ein wichtiges Unternehmensziel von PUBLICA. Deshalb bietet PUBLICA einen umfassenden Kundenservice an. Sowohl die Arbeitgebenden als auch die Versicherten und Rentenbeziehenden haben ihren persönlichen Ansprechpartner bzw. ihre persönliche Ansprechpartnerin. Der Kundendienst, die Webseite mit Simulationstools und regelmässig erscheinende Informationsmittel (alle mehrsprachig) beantworten Fragen zur beruflichen Altersvorsorge angemessen und kundenorientiert. PUBLICA bietet ausserdem Vorsorge- und Pensionierungsseminare an und misst die Kundenzufriedenheit mit regelmässigen Befragungen.

Kundenzufriedenheit

Durchschnittswert 2019 mit Vorjahresvergleich, auf einer Skala von 1 bis 10



PUBLICA erhebt die Kundenzufriedenheit der Versicherten systematisch bei Vorbezug von Kapital im Rahmen der Wohneigentumsförderung und bei Pensionierung. Auf einer Skala von 0 (ungenügend) bis 10 (ausgezeichnet) werden die Kontaktqualität und die Informationsmittel von PUBLICA bewertet. Im Jahr 2019 liegt das Ergebnis der Kundenbefragungen leicht über der Vorjahreshöhe, das heisst bei einem durchschnittlichen Wert von 8,9 (Vorjahr 8,8).

PUBLICA führt periodisch auch eine Befragung der Arbeitgebenden durch. Gemäss den Resultaten der im Jahr 2019 durchgeführten Befragung darf sich PUBLICA über eine ausserordentlich hohe Kundenzufriedenheit und -bindung freuen. 80 Prozent der befragten Arbeitgebenden sind sehr zufrieden.

Mitarbeitende von PUBLICA

Die Mitarbeitenden von PUBLICA sind die wichtigste Ressource für die Bewirtschaftung des anvertrauten Vorsorgekapitals und für die Erbringung von hochstehenden Dienstleistungen in der 2. Säule. Mindestens alle zwei Jahre wird durch eine unabhängige Stelle eine Personalbefragung durchgeführt. Die im Jahr 2019 durchgeführte Befragung hat gezeigt, dass insgesamt rund 90 Prozent der Mitarbeitenden sehr zufrieden, zufrieden oder eher zufrieden sind.

36%

der Mitarbeitenden haben eine Aus-/Weiterbildung besucht

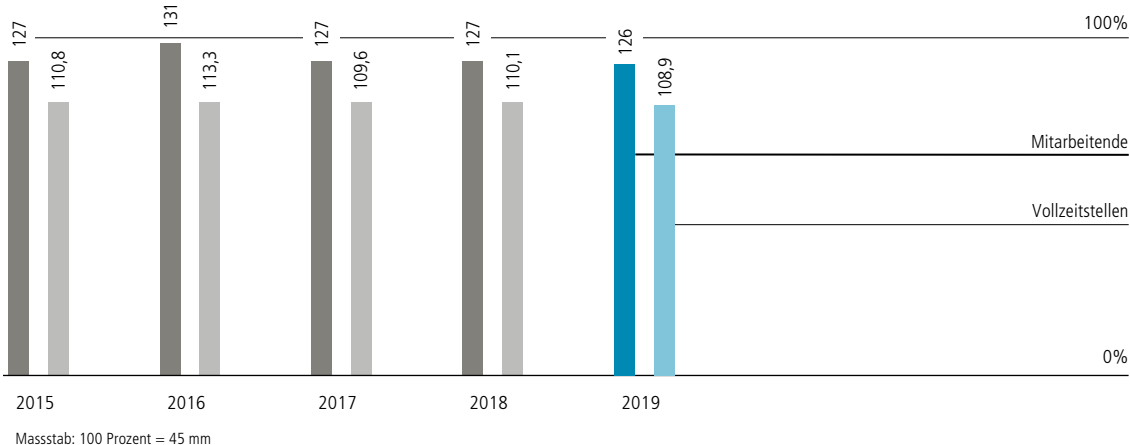
PUBLICA erstellt seit 2015 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht zum operativen Betrieb. Die entsprechende Bestandsaufnahme erfolgt insbesondere in den Bereichen «Schonung der natürlichen Ressourcen» und «Mitarbeitende». Anschliessend werden nach Bedarf Massnahmen definiert.

Der Personalbestand ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und umfasst derzeit 126 Personen. 53 Personen arbeiten in einem Teilzeitpensum – wesentlich mehr Frauen als Männer. Der Stellenbestand ist ebenfalls leicht gesunken und steht bei 108,9 Vollzeitstellen.

Mitarbeitendenbestand

Entwicklung 2015–2019

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende und Vollzeitstellen per Jahresende, Vergleich mit 2015 = 100%



Die Geschlechterverteilung im Personalbestand beträgt 44 Prozent Frauen zu 56 Prozent Männern. Auf Stufe Kassenkommission beträgt der Frauenanteil unverändert 25 Prozent und in der erweiterten Geschäftsleitung 29 Prozent. PUBLICA ist sich bewusst, dass sie ihre Anstrengungen intensivieren muss, damit der Frauenanteil von Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung erhöht werden kann.

PUBLICA fördert die Weiterbildung: 36 Prozent des Personals haben eine Aus- oder Weiterbildung besucht. Jedes Jahr bietet PUBLICA zwei kaufmännische Lehrstellen an. Der Anteil der Lernenden am Personalbestand beträgt 5 Prozent. PUBLICA arbeitet mit acht anderen Vorsorgeeinrichtungen zusammen, um die Ausbildung der Lernenden weiter zu professionalisieren und Synergien zu nutzen.

Risikomanagement

Risikopolitik: proaktiv und vorsichtig

Ein funktionierendes Qualitätsmanagement und ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) sind wesentliche Teile der Unternehmenspolitik. Aus risikopolitischen Überlegungen tätigt PUBLICA nur Geschäfte, deren Risiken sie mit grosser Wahrscheinlichkeit abschätzen kann. Bei Risiken, die voraussichtlich nicht oder nicht genügend entschädigt werden, ist PUBLICA vorsichtig und zurückhaltend. Mitarbeitende, die für den operativen Aufbau von Risikopositionen verantwortlich sind, werden nicht gleichzeitig mit deren Überwachung oder Kontrolle betraut.

Investment-Risikomanagement-Prozess: wesentlicher Bestandteil des IKS

Der Investment-Risikomanagement-Prozess ist integrierter Bestandteil des Anlageprozesses von PUBLICA. Er regelt Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung der Risiken innerhalb der Vermögensverwaltung und schafft eine Risikoakzeptanz (das heisst, die Restrisiken sind bekannt und vertretbar). Der Investment-Risikomanagement-Prozess basiert auf drei Risikoebenen: den strategischen, den taktischen sowie den Umsetzungsrisiken.

Risiken, welche die Erfüllung des Leistungsauftrages nachhaltig beeinträchtigen können, sollen im Investment-Risikomanagement-Prozess aktiv gesteuert werden. Dies sind strategische Risiken, die den grössten Einfluss auf die Erreichung des Leistungsauftrages haben, während Umsetzungsrisiken und taktische Risiken geringere, aber nicht vernachlässigbare Auswirkungen auf den Leistungsauftrag haben können.

Strategische Risiken

Die langfristige Anlagepolitik ist auf die Sicherstellung des Leistungsauftrages ausgerichtet; dies ist das oberste Ziel. Sie definiert die massgebenden Rahmenbedingungen für die Vermögensverwaltung von PUBLICA und ist Teilprozess auf Stufe der strategischen Risiken. In diesem Teilprozess werden das Anlagecredo überprüft, die langfristigen Trends analysiert, die erlaubten Anlageklassen definiert und das strategische Risikobudget bestimmt. Unter langfristig wird ein Horizont von mehr als zehn Jahren verstanden, was auch den Verbindlichkeiten von PUBLICA entspricht.

Die Überprüfung der Anlagestrategie ist ein weiterer Teilprozess auf der Stufe der strategischen Risiken. Dieser Teilprozess läuft innerhalb der Leitplanken ab, welche die langfristige Anlagepolitik absteckt, und entspricht dem klassischen Asset-Liability-Management-Prozess. Unter Asset-Liability-Management (ALM) wird die Abstimmung und Kontrolle der Abhängigkeiten zwischen Aktiv- und Passivseite der Bilanz einerseits sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes andererseits verstanden. Das Ziel einer ALM-Studie ist die Festlegung einer Anlagestrategie, welche innerhalb des vorgegebenen Risikobudgets liegt und damit auf Risikofähigkeit und die Risikobereitschaft der Pensionskasse zugeschnitten ist. Wichtig ist, dass PUBLICA in diesem Teilprozess die Risikofähigkeit sowie die wichtigsten Annahmen – insbesondere die Rendite-Risiko-Annahmen pro Anlageklasse – jährlich überprüft.

Zur Steuerung von qualitativen Risiken (ökologische, technologische und soziale Aspekte), die mittel- bis langfristig negative finanzielle Folgen für das Anlagevermögen haben können, verfolgt PUBLICA einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. PUBLICA nennt diesen Ansatz «verantwortungsbewusstes Investieren» (vgl. publica.ch/vermoegen-sanlagen/verantwortungsbewusst-investieren). Die drei Hauptbereiche des verantwortungsbewussten Investierens sind: die Wahrnehmung der Aktionärsrechte, die Integration von ESG-Aspekten im Wertschriftenportfolio sowie den Immobilienanlagen. Zu den ESG-Aspekten gehören die Bereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance).

Taktische Risiken

Die Abweichungen von der Anlagestrategie im Rahmen der taktischen Bandbreiten sollen grundsätzlich in Relation zum erwarteten Ertrag stehen. Die Anlagespezialisten von PUBLICA weichen also dann von der vorgegebenen Anlagestrategie ab, wenn sie der begründeten Meinung sind, dass sie damit nachhaltig Mehrwert generieren oder das Risiko reduzieren. Die maximal zulässigen taktischen Positionen werden zusammen mit den Anlagestrategien durch die Kassenkommission verabschiedet.

Umsetzungsrisiken

Ziel dieses Risikoprozesses ist es, eine Ausweitung oder Verzerrung des strategischen Risikobudgets – infolge einer nicht konformen Umsetzung der Anlagestrategie innerhalb der einzelnen Anlageklassen – zu verhindern und die laufenden Auszahlungen aller Leistungen fristgerecht sicherzustellen. Signifikante Einzelrisiken auf allen Stufen werden so erkannt und entsprechend reduziert.

Versicherungstechnisches Risiko: Risikoergebnis

Das versicherungstechnische Risiko umfasst die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität. Es tritt ein, wenn kalkulatorische Grundlagen wie der technische Zinssatz oder Sterbetafeln nicht mehr der Realität entsprechen.

PUBLICA prüft jährlich die Risikoergebnisse der Versicherten und der Rentenbeziehenden. Die zu erwartenden freierwerdenden Kapitalien der Rentenbeziehenden werden den effektiv aufgrund von Tod frei gewordenen Kapitalien der Rentenbeziehenden gegenübergestellt. So wird die Abweichung der versicherungstechnischen Annahmen von den effektiv eingetroffenen Ereignissen im jeweiligen Jahr berechnet. Analog werden bei den Versicherten die erwarteten Kostenfolgen aufgrund von Tod oder Invalidität den effektiv eingetroffenen Fällen gegenübergestellt. Die Differenz zwischen Risikoprämie und effektivem Schaden entspricht dem jährlichen versicherungstechnischen Gewinn oder Verlust je Vorsorgewerk

Risikoergebnis der Versicherten

Das Risikoergebnis bei den Versicherten weist insgesamt einen Gewinn von 44,2 Millionen Franken aus .

Risikoergebnis Tod und Invalidität Versicherte, Total aller Vorsorgewerke

Entwicklung 2011 bis 2019, in Mio. CHF, Anzahl oder in Prozent

2019	Einheiten	Risikoprämien	Schaden	Total Gewinn (+) Verlust (-)	Anzahl
IV-Fälle (inkl. IV-Grad-Erhöhungen)	Mio. CHF	77,3	-32,4	44,9	81
Todesfälle	Mio. CHF	3,3	-4,0	-0,7	40
Total	Mio. CHF	80,6	-36,4	44,2	121
Versicherter Verdienst	Mio. CHF	5 234	5 234		
Reglementarisch erforderliche Risikoprämie	Prozent	1,54%	0,70%		

2018	Einheiten	Risikoprämien	Schaden	Total Gewinn (+) Verlust (-)	Anzahl
IV-Fälle (inkl. IV-Grad-Erhöhungen)	Mio. CHF	102,0	-55,1	46,9	120
Todesfälle	Mio. CHF	4,3	-6,6	-2,3	38
Total	Mio. CHF	106,3	-61,7	44,6	158
Versicherter Verdienst	Mio. CHF	5 135	5 135		
Reglementarisch erforderliche Risikoprämie	Prozent	2,07%	1,20%		

Historische Entwicklung	Einheiten	Risikoprämien	Schaden
2019	Prozent	1,54%	0,70%
2018	Prozent	2,07%	1,20%
2017	Prozent	2,07%	1,50%
2016	Prozent	2,07%	0,86%
2015	Prozent	2,07%	1,20%
2014	Prozent	3,03%	0,74%
2013	Prozent	3,04%	0,71%
2012	Prozent	3,16%	1,00%
2011	Prozent	3,35%	

Risikoergebnis der Rentenbeziehenden

Das Risikoergebnis bei den Rentenbeziehenden zeigt insgesamt einen Gewinn von rund 27,7 Millionen Franken. Dieser setzt sich zusammen aus einem Gewinn von 11,1 Millionen Franken bei den Hinterlassenenrenten, 7,9 Millionen Franken bei den Invalidenrenten sowie 8,7 Millionen Franken bei den Altersrenten.

Operationelles Risiko: jährliche interne IKS-Überprüfung

Ein operationelles Risiko beinhaltet die Gefahr von Verlusten – Verluste, die entstehen, wenn interne Prozesse, Personen oder Systeme unangemessen arbeiten oder versagen oder wenn negative externe Ereignisse eintreffen. Mit internen Kontrollen minimiert PUBLICA die operationellen Risiken in allen wesentlichen Bereichen. Das Qualitätsmanagement überprüft jährlich, ob die internen Kontrollen den aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen entsprechen. Die Überprüfung des internen Kontrollsystems hat 2019 keine wesentlichen Schwachstellen aufgezeigt.

Rechtliches und regulatorisches Risiko

Rechtliche oder regulatorische Risiken entstehen dann, wenn gesetzliche oder regulatorische Vorschriften nicht eingehalten werden und sich daraus Nachteile wie Haftungs- und Reputationsrisiken für PUBLICA einstellen. Dies geschieht auch, wenn Vorschriften nicht oder ungenügend (in internen Regelungen) festgehalten werden oder wenn rechtliche oder regulatorische Vorgaben die Geschäftstätigkeit von PUBLICA in Frage stellen. PUBLICA misst der treuhänderischen Sorgfaltspflicht grosse Bedeutung bei. Mittels Reglementen werden sowohl intern als auch gegenüber externen Partnern Verantwortung, Kompetenz und Compliance-Anforderungen klar definiert.



Nachhaltigkeit und Engagement

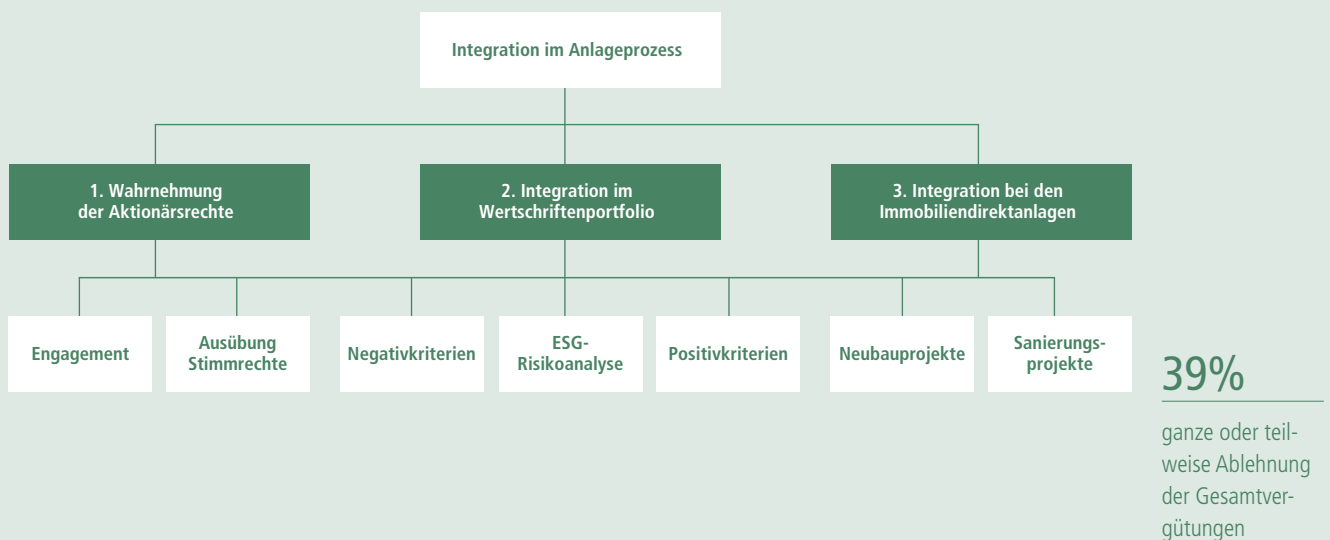
PUBLICA engagiert sich für Nachhaltigkeit, indem finanzielle und nicht finanzielle Faktoren (Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien) in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Nachhaltigkeit und Engagement

PUBLICA engagiert sich für Nachhaltigkeit, indem finanzielle und nicht finanzielle Faktoren (Umwelt-, Sozial- und Unternehmungsführungskriterien) in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Das im Mai 2019 überarbeitete Nachhaltigkeitskonzept zeichnet sich wie folgt aus:

- Es ist ganzheitlich, damit möglichst alle Anlageklassen berücksichtigt werden.
- Es ist integriert und damit Bestandteil des Anlageprozesses.
- Es folgt objektiven Kriterien.
- Es ist transparent und nachvollziehbar.

Der Nachhaltigkeitsansatz von PUBLICA berücksichtigt die in folgender Darstellung aufgeführten Nachhaltigkeitsstrategien:





Verantwortungsbewusste Anlagetätigkeit

Die verantwortungsbewusste Anlagetätigkeit umfasst folgende Bereiche:

Wahrnehmung der Aktionärsrechte

PUBLICA nimmt ihre Verantwortung als Eigentümerin auf zwei unterschiedlichen Ebenen wahr. Einerseits werden bei den in der Schweiz kotierten Firmen die Stimmrechte ausgeübt und andererseits strebt PUBLICA bei ausgewählten Firmen im In- und Ausland einen Dialog an (Engagement).

Im Jahr 2019 hat PUBLICA an 42 Generalversammlungen ihr Stimmrecht – ausgerichtet auf die langfristigen Aktionärsinteressen – ausgeübt. Die transparente Kommunikation des Stimmverhaltens auf der Internetseite publica.ch zeigt, dass PUBLICA den Vergütungsbericht in 39 Prozent der Fälle abgelehnt hat. Im Auftrag von PUBLICA hat Inrate AG mit verschiedenen Schweizer Firmen Dialogprozesse durchgeführt. Zu den Themenschwerpunkten gehörten grüne Produkte und Dienstleistungen, Präsentismus, Menschenrechte, ESG-Kriterien im Vergütungssystem sowie Kompetenzen des Verwaltungsrates. Mit den ausländischen Unternehmen aus den Sektoren Stahl und Baumaterialien führt der «Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen, SVVK-ASIR» (svvk-asir.ch) im Auftrag seiner Mitglieder klimaspezifische Dialoge durch.

Integration im Wertschriftenportfolio

Die Integration im Wertschriftenportfolio erfolgt einerseits dadurch, dass die Anlagen anhand objektiver Kriterien regelmässig überprüft werden. Andererseits werden jene Firmen ausgeschlossen (sogenannte Negativkriterien), welche die normativen Vorgaben von PUBLICA nicht erfüllen.

Jährlich werden in den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance), schwer quantifizierbare Risiken priorisiert und vertieft analysiert (ESG-Risikoanalyse). Dabei werden Risiken untersucht, die signifikante finanzielle Auswirkungen auf einzelne Unternehmen oder Branchen haben könnten.

Die Anwendung von Positivkriterien findet vor allem im Portfolio für Infrastrukturanleihen statt. In diesem Zusammenhang werden Investitionen mit einem höheren ESG-Profil alternativen Investitionsoportunitäten mit einem gleichen Risiko-Rendite-Verhältnis bevorzugt. So werden beispielsweise Finanzierungen von erneuerbaren Energieprojekten wie Windparks oder Photovoltaik-Installationen Finanzierungen von Gaskraftwerken vorgezogen.

Seit 2016 hat PUBLICA alle Kohleproduzenten aufgrund einer vertieften Analyse zum Thema Risiken des Klimawandels aus den weltweiten Aktien- und Unternehmensportfolios ausgeschlossen. 2017 wurde das Thema Cyber-Risiken priorisiert und vertieft analysiert, 2018 erneut das Thema Klimawandel. Letzteres löste die Entwicklung eines klima-effizienten Aktienindex aus, der Ende 2019 verabschiedet wurde. Dieser neue Index soll die Klimateffizienz im Vergleich zum ursprünglichen Index um bis zu 50 Prozent über das gesamte Aktienportfolio verbessern. Dabei ist keine Verschlechterung des Rendite-Risiko-Verhältnisses im Vergleich zum ursprünglichen Aktienindex zu erwarten. Detaillierte Informationen sind auf publica.ch zu finden, wo im Laufe des Jahres 2020 auch erstmals eine Berichterstattung zu Klimarisiken veröffentlicht wird.



Integration bei den Immobiliendirektanlagen

Weltweit sind Immobilien für ca. 33 Prozent aller CO₂-Emissionen und für ca. 40 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich. PUBLICA verfügt über ein hochwertiges und junges Schweizer Immobilienportfolio (Dreiviertel aller Liegenschaften wurden nach dem Jahr 2000 erstellt). Das Thema Ökologie ist Teil des institutionalisierten Risikomanagements und fließt sowohl in die strategische als auch in die operative Entscheidungsfindung während aller Lebenszyklusphasen der Immobilien mit ein. Sofern wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich, werden auch Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses durch energieeffiziente Heizungssysteme, durch Dämmung der Gebäudehülle oder durch Anbringung von alternativen Energiegewinnungssystemen getätigt. Anderweitige Themen wie verbrauchseffiziente Beleuchtungssysteme, die Verwendung von einheimischer Flora und die Sensibilisierung der Mieter hinsichtlich eines schonenden Umgangs mit Ressourcen werden dabei ebenfalls berücksichtigt.

Verhaltenskodex

Aufgrund der treuhänderischen Funktion von PUBLICA hat ihr Verhalten hohen ethischen Massstäben zu genügen. Als Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) bekennt sich PUBLICA zur Einhaltung der ASIP-Charta, dem verbindlichen Verhaltenskodex für Pensionskassen. Das Compliance-Reglement von PUBLICA stellt die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften sicher.

Im Vermögensverwaltungsgeschäft arbeitet PUBLICA nur mit externen Geschäftspartnern zusammen, die sich verpflichten, die Grundsätze der ASIP-Charta einzuhalten. Wenn Externe einer anerkannten Aufsicht beziehungsweise einem Regelwerk unterstellt sind, das die Integritäts- und Loyalitätsanforderungen der ASIP-Charta sinngemäss erfüllt, ist PUBLICA ebenfalls bereit, mit ihnen eine Geschäftsbeziehung einzugehen.



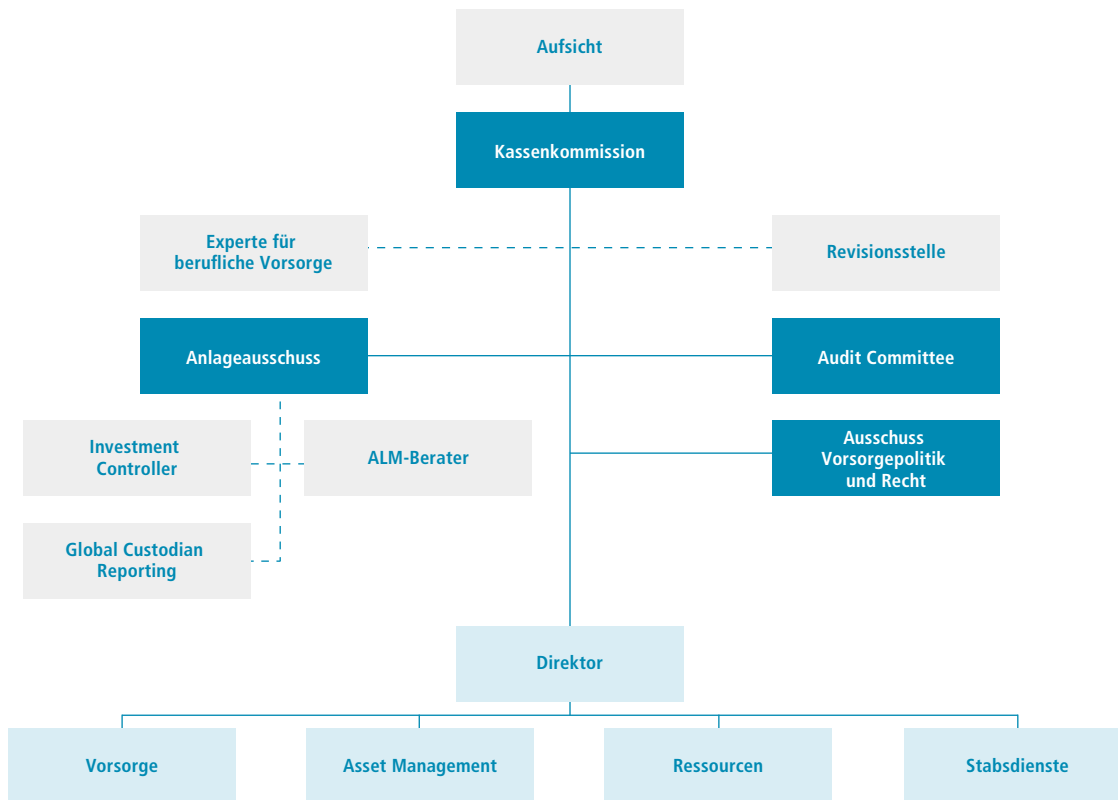
Corporate Governance

Die klar definierte und transparente Corporate Governance von PUBLICA schafft Vertrauen nach innen und aussen. Für die transparente Berichterstattung orientiert sich PUBLICA an den Richtlinien für börsenkotierte Schweizer Unternehmungen.





Organisationsstruktur



Per 1. August 2019 hat eine Reorganisation dazu geführt, dass der Geschäftsbereich Finanzen in den Bereich Ressourcen integriert wurde.

Die Kassenkommission übt als zentrale und vom operativen Betrieb unabhängige Instanz die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung von PUBLICA aus. Sie bestimmt die strategische Ausrichtung und Führung von PUBLICA. Die Ausschüsse setzen sich vertieft mit den in ihrer Kompetenz liegenden Aufgaben auseinander. Als oberste und unabhängige Instanz überwacht die Aufsichtsbehörde die Aktivitäten von PUBLICA.

7 bis 9 Jahre

maximale Mandatsdauer des Experten für berufliche Vorsorge und der Prüfgesellschaft



Kassenkommission

23

Sitzungen der Kassenkommission und deren Ausschüssen

Die Amtsdauer der Kassenkommission beträgt vier Jahre. Die Mitglieder der Kassenkommission ernennen die Direktion und wählen die Revisionsstelle sowie den Experten für berufliche Vorsorge der Sammeleinrichtung. Zu den weiteren, in Art. 51a BVG und im PUBLICA-Gesetz nicht abschliessend aufgezählten Aufgaben der Kassenkommission gehört der Erlass von Reglementen, dazu kommen auch eine Reihe von Kompetenzen finanzieller Art wie die Festlegung der Anlagerichtlinien für Wertschriften und Immobilien sowie die Genehmigung von Budget und Jahresrechnung.

Das Präsidium der Kassenkommission besteht aus je einem Vertreter oder einer Vertreterin der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden. Sie wechseln sich alle zwei Jahre als Präsident oder Präsidentin und Vizepräsident oder Vizepräsidentin ab. Mit Beginn der neuen Amtsdauer am 1. Juli 2019 wurde Matthias Remund als Vertreter der Arbeitgebenden zum Präsidenten und Prisca Grossenbacher-Frei als Vertreterin der Arbeitnehmenden zur Vizepräsidentin gewählt.

Die Kassenkommission hat die folgenden dauernden Ausschüsse eingesetzt: den Anlageausschuss, das Audit Committee sowie den Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht.

Im Berichtsjahr hat die Kassenkommission sechs, der Anlageausschuss dreizehn (inkl. Telefonkonferenzen), das Audit Committee sechs und der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht vier Sitzungen abgehalten. Die Mitglieder der Kassenkommission und der Ausschüsse haben 36,5 externe Weiterbildungstage (Vorjahr 34,5 Tage) aufgewendet, wovon PUBLICA 19 Weiterbildungstage (Vorjahr 20 Tage) unterstützt hat. Dies entspricht einem Durchschnitt von 1,1 Weiterbildungstagen pro Mitglied.

Die Kassenkommission setzt sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen (in alphabetischer Reihenfolge):



Alvarez Cipriano

Tätigkeit

Bundesamt für Wohnungswesen,
Leiter Bereich Recht

Ausbildung

Rechtsanwalt

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2013

Ausschuss

Anlageausschuss

Im Ausschuss seit

01.07.2013

Externe Mandate

Betriebskommission Fonds für Boden-
und Wohnbaupolitik, Bern: Mitglied



Buntschu Kurt

Tätigkeit

Leiter Personal Schweizerisches Rotes Kreuz

Ausbildung

Betr. oek. HWV, eidg. dipl. Pensionskassenleiter

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2002

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

01.07.2013

Mitgliedschaft in paritätischen Organen

Vertretung der Arbeitgebenden im Vorsorgewerks
angeschlossene Organisationen

Externe Mandate

Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft SLRG:
Mitglied Zentralvorstand



Gaillard Serge Präsident Audit Committee

Tätigkeit

Direktor Eidg. Finanzverwaltung

Ausbildung

Dr. oec. publ.

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.10.2012

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

18.10.2012



Grossenbacher-Frei Prisca Vizepräsidentin Kassenkommission

Tätigkeit

Vizedirektorin Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen

Ausbildung

Juristin

Vertreterin

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2009



Grunder Jürg

Tätigkeit

Verbandssekretär Personalverband des Bundes PVB

Ausbildung

Betriebswirtschaftler HF

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2017

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

01.07.2017



Künzli Dieter

Tätigkeit

Leiter Finanzen & Personal ETH-Rat

Ausbildung

Dr. sc. tech.

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2017

Ausschuss

Vorsorgepolitik und Recht

Im Ausschuss seit

01.07.2017

Externe Mandate

Zentrum Passwang, Breitenbach: Präsident Vorstand

Gemeindepräsident von Breitenbach SO

VEBO Genossenschaft: Mitglied der Verwaltung



Maurer Stalder Petra

Ausbildung

Betriebswirtschafterin HF,
MAS Corporate Communication Management

Vertreterin

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2009

Ausschuss

Vorsorgepolitik und Recht

Im Ausschuss seit

01.07.2017



Müller Kaspar

Tätigkeit

Stellvertretender Generalsekretär UVEK

Ausbildung

Betriebswirtschafter HF

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.03.2016

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

05.04.2016



Parnisari Bruno

Tätigkeit

Stellvertretender Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Ausbildung

Dr. ès sc. écon. et soc.

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2017

Ausschuss

Anlageausschuss

Im Ausschuss seit

01.07.2017

Externe Mandate

AHV/IV/EO Ausgleichsfonds Compenswiss:
Amtsvertreter BSV im Verwaltungsrat



Remund Matthias Präsident Kassenkommission

Tätigkeit

Direktor Bundesamt für Sport

Ausbildung

Fürsprecher

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2009

Externe Mandate

Swiss Olympic Association, Ittigen: Mitglied Exekutivrat;
Centre International d'Étude du Sport CIES, Neuchâtel:
Mitglied Stiftungsrat; Swiss University Sports Founda-
tion, St. Gallen: Mitglied Stiftungsrat; La Fondation
Olympique pour la Culture et le Patrimoine, Lausanne:
Mitglied Stiftungsrat; Schweizerisches Institut für empi-
rische Wirtschaftsforschung der Universität St. Gallen:
Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss



Schaerer Barbara Präsidentin des Ausschusses Vorsorgepolitik und Recht

Tätigkeit

Direktorin Eidgenössisches Personalamt

Ausbildung

Dr. iur., Fürsprecherin, LL.M., EMBA

Vertreterin

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.05.2008

Ausschuss

Vorsorgepolitik und Recht

Im Ausschuss seit

01.01.2009

Externe Mandate

BERNMOBIL AG, Bern: Vizepräsidentin Verwaltungsrat Schweiz. Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften
SGVW: Mitglied Vorstand;
Suva, Luzern: Mitglied Verwaltungsrat



Serra Jorge

Tätigkeit

Finanzchef sowie Verantwortlicher 2. Säule und Rechtsschutz beim VPOD

Ausbildung

lic. phil. und Fachmann Personalvorsorge mit eidg. FA

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2013

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

01.07.2017

Externe Mandate

Pensionskasse des VPOD: Geschäftsführer; St. Galler Pensionskasse: Mitglied des Stiftungsrats; Pensionskasse Stadt Zürich: Vizepräsident Stiftungsrat; Stiftung Auffangeinrichtung BVG, Zürich: Präsident Stiftungsrat; Stiftung Ferienwerk VPOD: Verwalter; Stiftung Interpretenhilfsfonds VPOD: Verwalter; Stiftung Sterbekasse VPOD: Verwalter



Thalmann Philippe Vizepräsident Anlageausschuss

Tätigkeit

Professor EPFL ENAC IA LEURE

Ausbildung

Docteur en économie (PhD)

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2013

Ausschuss

Anlageausschuss

Im Ausschuss seit

01.07.2013

Externe Mandate

kiiz SA, Lausanne: VR-Mitglied



Weber Matthias Präsident Anlageausschuss

Tätigkeit

Chief Investment Officer, Mitglied der Geschäftsleitung und Verwaltungsrat bei der 47 Heritage AG

Ausbildung

lic. oec HSG, EMBA International Wealth Management

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2018

Ausschuss

Anlageausschuss

Im Ausschuss seit

01.07.2018

Externe Mandate

fundinfo AG: Teilhaber, Investment Navigator AG: Teilhaber; 47 Heritage AG: Teilhaber



Wicki Janine

Tätigkeit

Generalsekretärin Personalverband des Bundes PVB

Ausbildung

lic. iur.

Vertreterin

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

16.03.2016

Ausschuss

Vorsorgepolitik und Recht

Im Ausschuss seit

01.07.2017



Wyler Alfred

Tätigkeit

Leiter Leistungen, Ausgleichskasse Albicolac
Leiter Familienausgleichskasse ICOLAC

Ausbildung

MAS Sozialversicherungsmanagement

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2009

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

01.07.2013

Externe Mandate

Pensionskasse comPlan, Bern: Mitglied Stiftungsrat;
Personalvorsorgestiftung der graphischen Industrie
(pvgi), Bern: Mitglied Stiftungsrat



Anlageausschuss

Zu den Aufgaben des Anlageausschusses gehören unter anderem die Definition der Anlagestrategien zuhanden der Kassenkommission, die Genehmigung der Verträge mit den externen Vermögensverwaltenden sowie der Weisungen an die internen Portfoliomanager, die Genehmigung über direkte Immobiliengeschäfte in der Schweiz (Käufe, Verkäufe, Projekte) mit einem Anlagewert bis 100 Millionen Franken sowie Landkäufe ohne beschlussreifes Projekt bis 25 Millionen Franken.

Dem Anlageausschuss gehören nebst dem Präsidenten gemäss Anlagereglement mindestens drei und höchstens fünf weitere von der Kassenkommission aus ihrem Kreis gewählte Mitglieder an. Weiter steht es der Kassenkommission offen, eine(n) bis maximal drei externe Anlageexpertinnen oder -experten einzuberufen. Die Eidgenössische Finanzverwaltung kann der Kassenkommission einen Vorschlag unterbreiten. Mit beratender Stimme nehmen der Direktor und der Leiter Asset Management von PUBLICA teil. Der Anlageausschuss wird seit dem 1. Juli 2018 von Matthias Weber präsiert.

Neben Cipriano Alvarez, Bruno Parnisari und Philippe Thalmann sind als externe Mitglieder zusätzlich per 31. Dezember 2019 im Anlageausschuss (in alphabetischer Reihenfolge):

Eggenberger Urs

Tätigkeit	Vizedirektor und Co-Leiter der Abteilung Bundestresorerie der Eidg. Finanzverwaltung
Ausbildung	Betriebsökonom FH, CFA
Im Ausschuss seit	19.11.2007
Externe Mandate	Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen: Mitglied Verwaltungskommission und Mitglied Anlageausschuss; AHV/IV/EO Ausgleichsfonds Compenswiss: Amtsvertreter EFV im Verwaltungsrat und im Verwaltungsratsausschuss; Mathys AG, Bettlach: Mitglied Verwaltungsrat; Wohngemeinde: Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Loepfe Andreas

Tätigkeit	Partner und Geschäftsführer INREIM AG
Ausbildung	lic. oec. publ., FRICS
Im Ausschuss seit	01.07.2015
Externe Mandate	INREIM AG: Delegierter des Verwaltungsrates; IMMRA AG: Mitglied Verwaltungsrat; SOFISA SA: Mitglied Verwaltungsrat

Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht

Der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht befasst sich mit Grundsatz- und Umsetzungsfragen der Vorsorgepolitik, mit der Umsetzung der Vorsorgepolitik der Arbeitgebenden und mit Vorschlägen an die Arbeitgebenden für die Gestaltung von vorsorgepolitischen Optionen. Der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht wird von Barbara Schaeerer präsiert. Mitglieder des Ausschusses sind Dieter Künzli, Petra Maurer Stalder und Janine Wicki.

Audit Committee

Das Audit Committee befasst sich insbesondere mit Fragen zum Finanz- und Rechnungswesen. Es bespricht die Abschlüsse mit der Direktion PUBLICA und der Revisionsstelle sowie den Bericht des Experten für berufliche Vorsorge. Das Audit Committee wird von Serge Gaillard präsiert. Mitglieder des Ausschusses sind Kurt Buntschu, Jürg Grunder, Kaspar Müller, Jorge Serra und Alfred Wyler.



Informations- und Kontrollinstrumente

Ein zentrales Instrument zur Steuerung von PUBLICA sind die Reglemente und Anschlussverträge. Die Kassenkommission ist für deren Genehmigung zuständig. Im Folgenden ist eine Auswahl an wesentlichen Informations- und Kontrollinstrumenten der Geschäftsleitung zuhanden der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse aufgeführt:

Qualitätsmanagement

PUBLICA betreibt ein ausgebautes Qualitätsmanagementsystem. Damit verfolgt sie das Ziel, die operativen Leistungen für die Kunden in hoher Qualität zu erbringen. Der unabhängige Qualitätsprüfer konnte das Qualitätsmanagementsystem von PUBLICA gemäss dem neuesten Standard ISO 9001:2015 im Jahre 2018 erfolgreich rezertifizieren.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem von PUBLICA ist prozessbasiert und in die zertifizierten Prozesse eingebettet. PUBLICA überprüft die Existenz der internen Kontrollen jährlich und erstellt einen jährlichen Risikosteuerungsbericht.

Compliance

Mindestens einmal pro Jahr erstattet die Geschäftsleitung Bericht über die Compliance-Politik von PUBLICA und deren Umsetzung.

Finanzen und Asset Management

Die Mitglieder der Gremien haben zeitnahen Zugriff auf die monatliche Entwicklung der Vorsorgewerke (Deckungsgrad nach BVV 2, ökonomischer Deckungsgrad etc.), einen jährlichen Bericht über die Vorsorgewerke sowie die Berichte vom externen Investment Controlling. Unter anderem genehmigt die Kassenkommission den Geschäftsbericht.



Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) setzt sich aus 80 Arbeitnehmenden der PUBLICA angeschlossenen Arbeitgebenden zusammen. Die DV wählt jeweils jene 8 Personen, welche die Arbeitnehmenden in der Kassenkommission während einer vierjährigen Amtsperiode vertreten. Darüber hinaus hat die DV das Recht, Anträge an die Kassenkommission zu stellen. Die DV wird ebenfalls alle vier Jahre neu gewählt. Die Namen aller Delegierten und der Vorsorgewerke, die sie vertreten, sind auf publica.ch publiziert.

Das Präsidium der Delegiertenversammlung PUBLICA setzt sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

Lagger Valentin

Funktion	Präsident
Tätigkeit	Leiter der Eidgenössischen Arbeitsinspektion des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO

Morard-Niklaus Jacqueline

Funktion	Vizepräsidentin
Tätigkeit	Präsidentin der Sektion EPFL des Personalverbands des Bundes (PVB)





Direktion und Geschäftsleitung

Die Direktion ist verantwortlich für die operative Ausrichtung und Führung von PUBLICA. Sie kümmert sich um die Erreichung der strategischen Ziele und stellt den Erfolg von PUBLICA sicher. Grundlage bildet das Geschäfts- und Organisationsreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA. Die Direktion besteht aus dem Direktor Dieter Stohler und seinem Stellvertreter Stefan Beiner (Leiter Asset Management).

Die Geschäftsleitung besteht per 31. Dezember 2019 aus:

Stohler Dieter

Funktion	Direktor
Ausbildung	lic. iur.
Externe Mandate	Innovation Zweite Säule IZS: Vorstandsmitglied Freizügigkeitsstiftung der UBS: Mitglied Stiftungsrat Fisca Vorsorgestiftung der UBS: Mitglied Stiftungsrat

Beiner Stefan

Funktion	Leiter Asset Management, Stellvertreter des Direktors
Ausbildung	Dr. oec. HSG
Externe Mandate	Schoeni.ch Holding AG: VR-Mitglied

Lanz Iwan

Funktion	Leiter Vorsorge
Ausbildung	dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zaugg Markus

Funktion	Leiter Ressourcen
Ausbildung	Betriebswirtschafter HF, EMBA HRM

Im Berichtsjahr hat folgendes Mitglied die Geschäftsleitung bzw. PUBLICA verlassen:

Sohnrey Jan

Funktion	Leiter Finanzen
----------	-----------------

Zur erweiterten Geschäftsleitung per 31. Dezember 2019 gehören:

Barandun Ursina

Funktion	Leiterin Unternehmenskommunikation
Ausbildung	Sekundarlehrerin und Kulturmanagerin, Universität Bern

Geiser Corinne

Funktion	Leiterin Strategischer Rechtsdienst
Ausbildung	Bernische Fürsprecherin

Kobel Roger

Funktion	Leiterin Informatik
Ausbildung	Techniker FTS

Entschädigungen

Entschädigungspolitik

Der Präsident oder die Präsidentin der Kassenkommission erhält eine pauschale Entschädigung von 36 000 Franken (Vorjahr 36 000 Franken) und der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin ebenfalls eine von 24 000 Franken (Vorjahr 24 000 Franken). Der Präsident des Anlageausschusses erhält eine pauschale jährliche Entschädigung von 50 000 Franken.

Die übrigen Mitglieder der Kassenkommission und auch die externen Mitglieder des Anlageausschusses erhalten eine pauschale Entschädigung von 4000 Franken sowie zusätzlich ein Sitzungsgeld. Insgesamt kann nur eine Pauschalentschädigung pro Person und Jahr beansprucht werden. Das Sitzungsgeld beträgt pro halbtägige Sitzung 500 Franken, für den Präsidenten des Audit Committee und die Präsidentin des Ausschusses Vorsorgepolitik und Recht je 1000 Franken.

PUBLICA richtet generell keine Bonuszahlungen aus.

Festsetzungsverfahren

Das Audit Committee überprüft jährlich die Angemessenheit der Entschädigungen der Mitglieder der Kassenkommission.

Das Präsidium der Kassenkommission legt den Lohn des Direktors fest. Für die Löhne der Mitarbeitenden von PUBLICA ist die Direktion verantwortlich.

Höhe der Entschädigungen an die Kassenkommission

Die Summe der Entschädigungen zuzüglich pauschaler Reisespesen, die PUBLICA direkt oder indirekt an die Mitglieder der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse ausgerichtet hat, beträgt 289 500 Franken (Vorjahr 297 516 Franken).



Entschädigungen Mitglieder Kassenkommission und Ausschüsse

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF, ohne Austritte

		31.12.18	31.12.19
Alvarez Cipriano		18 500	19 000
Buntschu Kurt		11 000	10 000
Eggenberger Urs		8 000	8 500
Gaillard Serge	Präsident Audit Committee	14 500	13 500
Grossenbacher-Frei Prisca	Vizepräsidentin Kassenkommission *	36 000	30 000
Grunder Jürg		15 000	11 500
Künzli Dieter		9 500	9 000
Loepfe Andreas		12 080	9 000
Maurer Stalder Petra		12 000	10 500
Müller Kaspar		13 000	13 000
Parnisari Bruno		11 000	11 000
Remund Matthias	Präsident Kassenkommission **	24 000	30 000
Schaerer Barbara	Präsidentin Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht	13 000	14 000
Serra Jorge		11 436	10 500
Thalmann Philippe		14 000	15 000
Weber Matthias	Präsident Anlageausschuss ***	25 000	50 000
Wicki Janine		9 500	11 000
Wylter Alfred		15 000	14 000

* bis 30.06.2019 Präsidentin Kassenkommission ** bis 30.06.2019 Vizepräsident Kassenkommission *** ab 08.06.2018

Höhe der Entschädigungen an die Geschäftsleitung

Die Entschädigungen (Bruttolohn inkl. aller Zulagen und Arbeitgeber-Vorsorgebeiträge) an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen pro Person durchschnittlich 294 378 Franken (Vorjahr 283 254 Franken). Aufgrund des unterjährigen Austrittes eines Mitgliedes der Geschäftsleitung sinkt der Totalbetrag auf insgesamt 1 348 254 Franken (Vorjahr 1 416 269 Franken). Die höchste Entschädigung erhält der Direktor mit einem Bruttolohn von 312 096 Franken (Vorjahr 309 619 Franken). Für seine Vorsorge hat PUBLICA als Arbeitgeberin 62 325 Franken (60 265 Franken) aufgewendet.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle KPMG AG ist als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen von der Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) zugelassen. Als leitender Prüfer ist Erich Meier verantwortlich. Das Revisionshonorar für 2019 beträgt insgesamt 218 093 Franken (Vorjahr 261 173 Franken). Für Beratungsdienstleistungen im Steuerbereich hat KPMG im Jahr 2019 zusätzlich 100 949 Franken (Vorjahr 1611 Franken) vergütet erhalten. Die Revisionsstelle hat das Audit Committee an zwei Sitzungen über die Planung und die Ergebnisse ihrer Prüfungen informiert. Das Audit Committee hat die Möglichkeit, der Revisionsstelle zusätzliche Prüfaufträge zu erteilen. PUBLICA schreibt im Sinne einer guten Corporate Governance das Revisionsmandat mindestens alle sieben Jahren neu aus.

Experte für berufliche Vorsorge

Seit dem 1. Januar 2016 ist der Experte für berufliche Vorsorge die Allvisa AG mit dem leitenden Prüfer Christoph Plüss. Die Allvisa AG ist von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK-BV) als Experte für berufliche Vorsorge zugelassen. Das Honorar für 2019 der Allvisa AG beträgt 170 441 Franken (Vorjahr 149 822 Franken). Der Experte für berufliche Vorsorge hat an mehreren Sitzungen der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse teilgenommen. PUBLICA schreibt im Sinne einer guten Corporate Governance das Mandat des Experten für berufliche Vorsorge spätestens nach neun Jahren neu aus.



Jahresrechnung

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang) entspricht den formellen und materiellen Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Als nicht gewinnorientiertes Unternehmen gibt PUBLICA Überschüsse aus der Kosten- und der Risikoprämie an die Vorsorgewerke zurück. Im Jahr 2019 betrugen die rückvergüteten Überschüsse insgesamt 6,2 Millionen Franken.



Bilanz und Betriebsrechnung

Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang behandeln die Sammeleinrichtung mit allen angeschlossenen Vorsorgewerken, der Rückversicherung PUBLICA und dem Betrieb PUBLICA. Bei diesen Zahlen handelt es sich deshalb um aggregierte Werte. Für die einzelnen versicherten und rentenbeziehenden Personen sind die Zahlen der jeweiligen Vorsorgewerke massgebend. PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk eine individuelle Rechnung. Jedes weist einen eigenen Deckungsgrad aus, der nicht durch die anderen Vorsorgewerke beeinflusst wird.

**CHF
+4,7 Mio.**

Überschüsse aus
der Risikoprämie für
die rückversicherten
Vorsorgewerke

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall weicht das Total deshalb von der Summe der einzelnen Werte marginal ab.

Konsolidierte Bilanz

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
Flüssige Mittel		69 662 277	81 786 481
Forderungen		114 309 358	128 978 413
Geldmarkt		978 340 874	1 085 609 841
Obligationen Eidgenossen		2 952 568 917	2 781 143 208
Obligationen CHF ex Eidgenossen		4 372 724 263	4 316 942 802
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz		4 375 413 867	4 400 821 542
Inflationsgeschützte Staatsanleihen		2 324 987 636	2 459 720 355
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF		4 944 888 750	4 393 414 483
Private Unternehmensfinanzierungen		717 447 810	1 127 074 213
Private Infrastrukturfinanzierungen		491 702 562	961 490 436
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen		1 226 792 808	1 367 306 436
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen		1 429 364 696	2 052 659 999
Private Immobilienfinanzierungen		125 620 769	121 956 315
Aktien Schweiz		1 168 094 246	1 262 492 958
Aktien Industrieländer ex Schweiz		5 619 767 904	6 411 321 954
Aktien Schwellenländer		2 961 421 397	3 081 266 017
Edelmetalle		880 049 597	883 539 248
Immobilienanlagen Schweiz		2 792 630 086	3 018 617 025
Immobilienanlagen International		440 515 565	1 057 550 052
Vermögensanlagen	6.4	37 986 303 383	40 993 691 776
Betriebsvermögen	7.1	17 437 205	18 214 237
Aktive Rechnungsabgrenzung		837 721	2 033 036
Total Aktiven		38 004 578 309	41 013 939 050



Konsolidierte Bilanz

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Passiven	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
Freizügigkeitsleistungen und Renten		88 791 657	72 190 534
Andere Verbindlichkeiten		8 942 735	11 355 990
Verbindlichkeiten Betrieb	7.1	3 797 187	4 397 460
Verbindlichkeiten		101 531 579	87 943 984
Passive Rechnungsabgrenzung		871 711	285 843
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.11	46 351 942	31 295 268
Nicht-technische Rückstellungen	7.3	164 030 086	186 392 971
Vorsorgekapital Versicherte	5.2	16 364 776 391	17 602 409 957
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	18 961 136 826	20 558 186 613
Technische Rückstellungen	5.5	1 905 017 194	935 160 473
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		37 230 930 410	39 095 757 042
Wertschwankungsreserve	6.3	397 794 692	1 564 178 062
Freie Mittel / Unterdeckung Vorsorgewerke		-32 205 333	-49 984 232
Freie Mittel / Unterdeckung Rückversicherung	5.1	10 816 204	13 436 333
Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung	5.1/7.1	84 457 018	84 633 778
Freie Mittel / Unterdeckung / Betriebskapital		63 067 889	48 085 879
Total Passiven		38 004 578 309	41 013 939 050

Veränderung Freie Mittel / Unterdeckung / Betriebskapital

2019 mit Anfangsbestand

	Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)		Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung
	Vorsorgewerke	Rückversicherung	
Stand Beginn der Periode	-32 205 333	10 816 204	84 457 018
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	-17 778 899	2 620 130	176 759
Stand Ende der Periode	-49 984 232	13 436 333	84 633 778

**Konsolidierte Betriebsrechnung**

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
Sparbeiträge Arbeitnehmende	5.2	483 613 976	512 060 088
Risikoprämien Arbeitnehmende		10 558 980	8 063 628
Kostenprämien Arbeitnehmende		165 900	175 450
Beiträge Arbeitnehmende		494 338 856	520 299 166
Sparbeiträge Arbeitgeber	5.2	736 518 012	828 294 226
Risikoprämien Arbeitgeber		95 696 824	72 487 872
Kostenprämien Arbeitgeber		18 007 508	18 192 904
Beiträge Arbeitgeber		850 222 344	918 975 001
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		- 124 544	- 118 451
Beiträge von Dritten		289 514	3 550 716
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte	5.2	87 998 595	108 933 921
Auskauf Rentenkürzungen und Renteneinkaufssummen	5.4	47 115 033	45 795 296
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		135 113 628	154 729 217
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserve		2 508 000	1 843 962
Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG		32 699	36 158
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		1 482 380 498	1 599 315 770
Freizügigkeitsleistungen		346 630 969	366 933 428
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen		17 313 731	25 370 411
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	1.6	10 240	100 000
Eintrittsleistungen	5.2	363 954 940	392 403 840
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		1 846 335 438	1 991 719 609
Altersrenten		- 1 258 571 244	- 1 264 672 399
Hinterlassenenrenten		- 305 655 461	- 304 685 511
Invalidenrenten		- 27 760 129	- 27 213 114
Übrige reglementarische Leistungen		- 44 635 818	- 48 749 933
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		- 215 256 409	- 160 677 188
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		- 3 229 380	- 998 691
Leistungen aus Scheidung		- 1 045 599	- 1 899 683
Reglementarische Leistungen	5.4	- 1 856 154 039	- 1 808 896 520
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		- 453 295 774	- 445 001 663
Vorbezüge WEF und Scheidung		- 55 609 806	- 69 385 407
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		0	0
Austrittsleistungen	5.2	- 508 905 580	- 514 387 070
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		- 2 365 059 619	- 2 323 283 590
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Versicherte	5.2	129 765 898	- 1 044 026 832
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	- 81 651 072	- 1 597 049 787
Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen	5.5	- 226 798 272	969 856 721
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	- 156 635 006	- 193 606 734
Bildung (-) / Auflösung (+) Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.11	- 3 305 273	15 056 673
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		- 338 623 725	- 1 849 769 959
Überschussanteile für Vorsorgewerke aus interner Rückversicherung	5.1	3 800 387	4 742 157
Überschussanteile für Vorsorgewerke aus internem Betrieb PUBLICA		837 721	1 533 036
Vorsorgewerke		4 638 108	6 275 193
Erhaltene Risikoprämie interne Rückversicherung brutto	5.1	6 370 331	4 295 502
Erhaltene Kostenprämie interner Betrieb PUBLICA brutto		18 173 408	18 368 354
Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA		24 543 740	22 663 856
Ertrag aus Versicherungsleistungen		29 181 848	28 939 050
Bezahlte Risikoprämien Vorsorgewerke für interne Rückversicherung	5.1	- 6 370 331	- 4 295 502
Bezahlte Kostenprämien Vorsorgewerke für internen Betrieb PUBLICA		- 18 173 408	- 18 368 354
Nachschuss Kostenprämien aus nicht-technischen Rückstellungen		- 613 856	- 24 345
Beiträge an Sicherheitsfonds		- 4 268 352	- 5 009 513
Vorsorgewerke		- 29 425 948	- 27 697 714
Rückerstattung Überschussanteile aus Rückversicherung PUBLICA	5.1	- 3 800 387	- 4 742 157
Rückerstattung Überschussanteile aus Betrieb PUBLICA		- 223 865	- 1 508 691
Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA		- 4 024 252	- 6 250 849
Versicherungsaufwand		- 33 450 200	- 33 948 563
Nettoergebnis aus Versicherungsteil		- 861 616 257	- 2 186 343 452

**CHF
+1,5 Mio.**Überschüsse
aus der Kosten-
prämie für alle
Vorsorgewerke



Konsolidierte Betriebsrechnung

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

**CHF
– 331
Mio.**

Netto-Cash-
Abfluss aus
Beiträgen und
Leistungen

	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
Nettoerfolg Flüssige Mittel	6.8	– 111 814	4 265
Nettoerfolg Forderungen	6.8	0	0
Nettoerfolg Verbindlichkeiten	6.8	– 752 388	– 870 951
Nettoerfolg Geldmarkt	6.8	– 3 660 879	– 5 949 793
Nettoerfolg Obligationen Eidgenossen	6.8	9 983 008	59 990 854
Nettoerfolg Obligationen CHF ex Eidgenossen	6.8	5 300 084	104 908 978
Nettoerfolg Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	6.8	15 293 746	119 424 623
Nettoerfolg Inflationsgeschützte Staatsanleihen	6.8	– 81 078 912	105 953 783
Nettoerfolg Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	6.8	– 130 747 827	310 571 731
Nettoerfolg Private Unternehmensfinanzierungen	6.8	– 17 332 740	83 898 503
Nettoerfolg Private Infrastrukturfinanzierungen	6.8	7 190 477	58 770 774
Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	6.8	– 65 680 239	163 108 807
Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	6.8	– 79 220 432	139 305 338
Nettoerfolg Private Immobilienfinanzierungen	6.8	2 201 436	2 029 629
Nettoerfolg Aktien Schweiz	6.8	– 76 734 471	335 480 652
Nettoerfolg Aktien Industrieländer ex Schweiz	6.8	– 564 797 769	1 229 365 440
Nettoerfolg Aktien Schwellenländer	6.8	– 397 180 394	391 984 403
Nettoerfolg Edelmetalle	6.8	– 12 477 435	135 608 434
Nettoerfolg Immobilienanlagen Schweiz	6.8	195 594 138	206 604 740
Nettoerfolg Immobilienanlagen International	6.8	6 417 355	16 343 601
Vermögensverwaltungsaufwand	6.10	– 74 333 201	– 79 656 526
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.8	– 1 262 128 259	3 376 877 285
Bildung (–) / Auflösung (+) Nicht-technische Rückstellungen	7.3	– 18 390 448	– 22 362 885
Sonstiger Aufwand		– 534 670	– 803 314
Sonstiger Ertrag		351 213	1 000 607
Allgemeine Verwaltung	7.2	– 17 554 964	– 16 480 281
Marketing und Werbung	7.2	– 19	0
Makler- und Brokertätigkeit	7.2	0	0
Revisionsstelle	7.2	– 261 173	– 218 093
Experte für berufliche Vorsorge	7.2	– 149 822	– 176 903
Aufsichtsbehörden	7.2	– 86 754	– 91 601
Verwaltungsaufwand	7.2	– 18 052 732	– 16 966 877
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		– 2 160 371 154	1 151 401 364
Bildung (–) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.3	2 128 760 646	– 1 166 383 374
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+)		– 31 610 508	– 14 982 010
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+) Vorsorgewerke		– 32 205 333	– 17 778 899
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+) Rückversicherung	5.1	418 262	2 620 129
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung	5.1/7.2	176 562	176 759
Aufwand (–) / Ertrags (+) -überschuss		– 31 610 508	– 14 982 010



Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

PUBLICA ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit Sitz in Bern und ist im Handelsregister eingetragen.

Bei der autonomen Sammeleinrichtung PUBLICA sind die Angestellten der zentralen und der dezentralen Bundesverwaltung sowie von angeschlossenen Organisationen versichert. Ein Anschluss an PUBLICA von Arbeitgebenden der zentralen bzw. dezentralen Bundesverwaltung erfolgt gestützt auf eine spezialgesetzliche Grundlage. Der Anschluss an PUBLICA steht auch offen für Arbeitgebende, die dem Bund nahe stehen oder öffentliche Aufgaben des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde erfüllen (Art. 4 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2006 über die Pensionskasse des Bundes [PUBLICA-Gesetz, SR 172.222.1]).

PUBLICA führt für die bei ihr versicherten Personen die obligatorische und die überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge durch (BVG, SR 831.40).

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

PUBLICA ist gemäss den Vorschriften des BVG im Register für berufliche Vorsorge eingetragen und untersteht der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Ordnungsnummer BE.0835.

PUBLICA ist dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz FZG, SR 831.42) unterstellt, somit gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds angeschlossen und entrichtet entsprechend den Bestimmungen der Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG vom 22. Juni 1998 Beiträge (SFV, SR 831.432.1).

1.3 Rechtsgrundlagen

- PUBLICA-Gesetz vom 20. Dezember 2006 (Stand 1. Januar 2012)
- Rahmenvorsorgereglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 26. März 2015 (Stand 1. Januar 2019)
- Anschlussverträge der PUBLICA angeschlossenen Arbeitgebenden mit ihren Bestandteilen:
 - Vorsorgereglement oder Rahmenvorsorgereglement mit Vorsorgeplan
 - Service Level Agreement Dienstleistungen
 - Service Level Agreement Gesundheitsprüfung (nicht zwingend, nach Bedarf)
 - Teilliquidationsreglement
- Geschäfts- und Organisationsreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. August 2015 (Stand 20. Juni 2019)
- Anlagereglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA (Anlagereglement PUBLICA) vom 15. April 2010 (Stand 8. Mai 2019)
- Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA vom 22. November 2016 (Stand 31. Dezember 2019)
- Compliance-Reglement vom 23. August 2012 (Stand 10. April 2014)
- Reglement zu Risikopolitik und Internem Kontrollsystem vom 11. April 2013 (Stand 28. März 2019)
- Härtefallreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. November 2010 (Stand 23. Juni 2016)
- Reglement über die Bearbeitung von Personendaten bei der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 22. November 2016
- Kostenreglement für die Versicherten und Rentenbeziehenden der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 21. Februar 2008 (Stand 1. November 2012)
- Reglement betreffend die Entschädigung der Mitglieder der Kassenkommission der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 26. November 2009 (Stand 1. Juli 2015)



1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die paritätisch besetzte Kassenkommission, bestehend aus 16 Mitgliedern (je 8 Vertretende der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden), bildet das strategische Führungsorgan von PUBLICA. Sie übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung von PUBLICA aus. Die Direktion und die Geschäftsleitung besorgen die laufenden Geschäfte von PUBLICA nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben der Kassenkommission. Die Mitglieder der Kassenkommission, der Direktion und der Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht namentlich aufgeführt.

Das Präsidium der Kassenkommission, die Mitglieder der Direktion und der erweiterten Geschäftsleitung sowie der Leiter Immobilien sind im Handelsregister mit Kollektivunterschrift zu zweien eingetragen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Allvisa AG Thurgauerstrasse 54 8050 Zürich Ausführender Experte: Christoph Plüss	allvisa.ch
Revisionsstelle	KPMG AG Hofgut 3073 Gümligen-Bern	kpmg.com
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) Belpstrasse 48, Postfach 3000 Bern 14	aufsichtbern.ch
Liegenschaftenschätzer	Jones Lang LaSalle AG Prime Tower, Hardstrasse 201 8005 Zürich	joneslanglasalle.ch
Investment Controlling	PPCmetrics AG Badenerstrasse 6, Postfach 8021 Zürich	ppcmetrics.ch
ALM-Berater	ORTEC Finance (Switzerland) AG Poststrasse 4 8808 Pfäffikon	ortecfinance.com
	c-alm AG Vadianstrasse 25a 9000 St. Gallen	c-alm.ch

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Per 31. Dezember 2019 umfasst die Sammeleinrichtung PUBLICA unverändert 20 von–einander unabhängige Vorsorgewerke. Bei 7 Vorsorgewerken handelt es sich um ge–schlossene Bestände von Rentenbeziehenden ohne Versicherte. Die Vorsorgewerke verfügen über eine eigene Rechnung und eigene paritätische Führungsorgane.

Neuanschlüsse

Es gab im Jahr 2019 keine Neuanschlüsse.

Austritte/Auflösungen

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE ist per 31. Dezember 2019 aus dem Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen ausgetreten. Dies hat keine Teilliquidation ausgelöst.

1.6.1 Offene Vorsorgewerke

Offene Vorsorgewerke

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2018	31.12.2019
ETH-Bereich	Versicherte	Anzahl	19 741	20 194
	Rentenbeziehende	Anzahl	5 623	5 707
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	25 364	25 901
	Verfügbares Vermögen	CHF	6 803 490 335	7 445 974 783
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	6 684 825 398	7 048 487 635
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	101,8%	105,6%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	84,7%	87,3%
IGE	Versicherte	Anzahl	291	311
	Rentenbeziehende	Anzahl	70	69
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	361	380
	Verfügbares Vermögen	CHF	125 544 393	146 613 659
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	124 009 672	136 277 008
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	101,2%	107,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	87,2%	93,7%
Swissmedic	Versicherte	Anzahl	431	438
	Rentenbeziehende	Anzahl	146	149
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	577	587
	Verfügbares Vermögen	CHF	244 097 554	283 508 756
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	240 387 399	259 790 180
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	101,5%	109,1%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	85,5%	92,6%
Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB	Versicherte	Anzahl	244	261
	Rentenbeziehende	Anzahl	52	57
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	296	318
	Verfügbares Vermögen	CHF	93 949 845	107 283 900
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	93 876 274	101 642 032
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	100,1%	105,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	84,3%	89,3%
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde	Versicherte	Anzahl	32	32
	Rentenbeziehende	Anzahl	3	2
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	35	34
	Verfügbares Vermögen	CHF	11 602 293	13 310 360
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	11 385 246	12 219 058
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	101,9%	108,9%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	103,1%	107,0%
FINMA	Versicherte	Anzahl	537	540
	Rentenbeziehende	Anzahl	62	71
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	599	611
	Verfügbares Vermögen	CHF	247 360 298	285 027 330
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	244 723 235	263 653 353
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	101,1%	108,1%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	91,4%	95,7%
Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat	Versicherte	Anzahl	152	151
	Rentenbeziehende	Anzahl	55	57
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	207	208
	Verfügbares Vermögen	CHF	118 051 605	136 041 973
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	116 870 140	128 407 625
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	101,0%	105,9%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	84,7%	88,2%



Offene Vorsorgewerke

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2018	31.12.2019
PUBLICA	Versicherte	Anzahl	124	123
	Rentenbeziehende	Anzahl	56	60
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	180	183
	Verfügbares Vermögen	CHF	71 889 960	81 014 355
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	70 649 695	75 499 647
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	101,8%	107,3%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	85,6%	90,3%
Trasse Schweiz AG	Versicherte	Anzahl	10	10
	Rentenbeziehende	Anzahl	1	2
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	11	12
	Verfügbares Vermögen	CHF	7 228 541	8 673 820
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	7 206 544	8 160 613
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	100,3%	106,3%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	82,7%	87,9%
Schweizerisches Nationalmuseum SNM	Versicherte	Anzahl	277	292
	Rentenbeziehende	Anzahl	81	83
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	358	375
	Verfügbares Vermögen	CHF	68 947 210	76 131 544
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	66 501 794	70 877 197
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	103,7%	107,4%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	89,0%	90,6%
METAS	Versicherte	Anzahl	222	232
	Rentenbeziehende	Anzahl	90	93
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	312	325
	Verfügbares Vermögen	CHF	131 993 020	151 560 465
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	132 185 503	144 144 693
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	99,9%	105,1%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	82,4%	87,6%
Gemeinschaftliche Vorsorgewerke				
Bund	Versicherte	Anzahl	39 434	40 215
	Rentenbeziehende	Anzahl	26 191	26 145
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	65 625	66 360
	Verfügbares Vermögen	CHF	25 428 080 765	27 632 911 973
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	25 460 093 615	26 677 397 733
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	99,9%	103,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	82,2%	84,9%
Angeschlossene Organisationen	Versicherte	Anzahl	2 338	2 364
	Rentenbeziehende	Anzahl	937	949
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	3 275	3 313
	Verfügbares Vermögen	CHF	897 532 208	982 828 505
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	859 974 881	902 521 323
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	104,4%	108,9%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	84,3%	88,4%
Total offene Vorsorgewerke	Versicherte	Anzahl	63 833	65 163
	Rentenbeziehende	Anzahl	33 367	33 444
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	97 200	98 607
	Verfügbares Vermögen	CHF	34 249 768 025	37 350 881 423
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	34 112 689 395	35 829 078 097
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	100,4%	104,2%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	82,9%	85,7%

1.6.2 Geschlossene Vorsorgewerke

Bei der Gründung ihrer eigenen Pensionskasse haben Swisscom, RUAG und SRG SSR idée suisse die ihnen zuzuordnenden Rentenbeziehenden in der damaligen Pensionskasse des Bundes (PKB) zurückgelassen. Die geschlossenen Vorsorgewerke beinhalten Rentenbeziehende, die beim Austritt ihrer Arbeitgebenden bei der PKB bzw. bei PUBLICA verblieben sind, sowie die ehemaligen freiwilligen Versicherten.

Geschlossene Vorsorgewerke

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2018	31.12.2019
Nur Rentner – freiwillig Versicherte Rentenanspruch ab 01.06.2003	Rentenbeziehende	Anzahl	293	292
	Verfügbares Vermögen	CHF	106 927 959	107 101 228
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	99 320 416	112 031 874
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	107,7%	95,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	81,9%	82,3%
Nur Rentner – Bund	Rentenbeziehende	Anzahl	649	615
	Verfügbares Vermögen	CHF	130 212 836	126 936 265
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	121 745 898	128 031 011
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	107,0%	99,1%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	84,8%	87,1%
Nur Rentner – Swisscom Rentenanspruch vor 01.01.1999	Rentenbeziehende	Anzahl	5'320	5'069
	Verfügbares Vermögen	CHF	1 794 095 565	1 737 990 100
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	1 706 334 852	1 778 738 735
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	105,1%	97,7%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	83,8%	86,1%
Nur Rentner – RUAG Rentenanspruch vor 01.07.2001	Rentenbeziehende	Anzahl	1'763	1'656
	Verfügbares Vermögen	CHF	610 158 543	597 996 162
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	555 506 965	583 099 667
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	109,8%	102,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	86,9%	89,9%
Nur Rentner – SRG SSR idée suisse Rentenanspruch vor 01.01.2003	Rentenbeziehende	Anzahl	907	873
	Verfügbares Vermögen	CHF	459 391 125	449 336 219
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	413 916 072	439 594 985
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	111,0%	102,2%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	87,9%	89,6%
Nur Rentner – Verwaltung PUBLICA	Rentenbeziehende	Anzahl	83	81
	Verfügbares Vermögen	CHF	75 855 795	76 796 751
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	66 459 881	69 132 190
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	114,1%	111,1%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	98,3%	102,2%
Gemeinschaftliche Vorsorgewerke				
Nur Rentner – angeschlossene Organisationen	Rentenbeziehende	Anzahl	286	271
	Verfügbares Vermögen	CHF	97 621 015	94 618 043
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	92 734 696	97 828 248
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	105,3%	96,7%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	83,5%	85,0%
Total geschlossene Vorsorgewerke				
	Rentenbeziehende	Anzahl	9 301	8 857
	Verfügbares Vermögen	CHF	3 274 262 840	3 190 774 768
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	3 056 018 780	3 208 456 710
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	107,1%	99,4%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	85,2%	87,5%



2 Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Versicherte

Personen, welche nur für die Risiken Tod und Invalidität versichert sind, werden bei den Versicherten mitgezählt. Pro Person sind mehrere Versichertenverhältnisse möglich.

Versicherte

2019 mit Vorjahresvergleich, in Anzahl Versichertenverhältnisse

	Versicherte
31.12.17	63 632
Zugänge	10 255
Abgänge	–10 054
31.12.18	63 833
Zugänge	10 208
Abgänge	–8 878
31.12.19	65 163

2.2 Rentenbeziehende

Bei den Rentenbeziehenden werden Alters-Überbrückungsrenten und IV-Ersatzrenten nicht mitgezählt. Eine rentenbeziehende Person wird mehrmals im Bestand aufgeführt, falls sie bei verschiedenen Arbeitgebenden versichert ist und/oder in unterschiedlichen Renten kategorien vorkommt.

Rentenbeziehende

2019 mit Vorjahresvergleich, in Anzahl Rentenverhältnisse

	Altersrenten	Alters- Kinderrenten	Scheidungs- renten	Invaliden- renten	Invaliden- Kinderrenten	Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	Waisenrenten	Total Renten- beziehende
31.12.17	29 739	449	21	1 050	218	10 523	282	42 282
Zugänge	1 652	250	19	85	52	756	68	2 882
Abgänge	– 1 215	– 210	0	– 137	– 59	– 786	– 89	– 2 496
31.12.18	30 176	489	40	998	211	10 493	261	42 668
Zugänge	2 029	139	11	65	21	777	46	3 088
Abgänge	– 2 208	– 167	0	– 95	– 39	– 891	– 55	– 3 455
31.12.19	29 997	461	51	968	193	10 379	252	42 301

Insgesamt werden 1752 (Vorjahr 1987) Alters-Überbrückungsrenten sowie 77 IV-Ersatzrenten (Vorjahr 86) ausgerichtet.



3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk getrennte Vorsorgepläne. Die Zuordnung der versicherten Personen zu den jeweiligen Vorsorgeplänen erfolgt durch die Arbeitgebenden aufgrund objektiver Kriterien, die in den Vorsorgereglementen festgehalten sind.

PUBLICA verpflichtet sich, als umhüllende Kasse mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen, und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen. Der versicherte Lohn umfasst den Jahreslohn abzüglich Koordinationsabzug von 30 Prozent des Jahreslohnes, höchstens jedoch 24 885 Franken (Stand per 31. Dezember 2019).

Die Leistungen richten sich nach den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen, Einlagen, Spar- und Zinsgutschriften abzüglich allfälliger Vorbezüge für Wohneigentum oder Scheidungsauszahlungen. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl, ihr Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente oder ganz bzw. teilweise in Kapitalform zu beziehen. In eingetragener Partnerschaft lebende Personen sind Ehegatten gleichgestellt.

Die Höhe der Altersrentenleistung wird aufgrund des vorhandenen Sparguthabens im Rücktrittszeitpunkt bestimmt. Im Referenzalter 65 für Männer und 64 für Frauen beträgt der Umwandlungssatz 5,09 Prozent.

Für die Invalidenrente wird das aktuelle Guthaben auf das Alter 65 projiziert und mit dem Umwandlungssatz in eine Rente umgerechnet. Die anwartschaftlichen Ehegatten- bzw. Partnerrenten betragen zwei Drittel, die Waisenrenten ein Sechstel der Invalidenleistungen bzw. der laufenden Altersleistungen. Ohne Anspruch auf Hinterlassenenleistung wird ein Todesfallkapital bezahlt. Alternativ sehen einzelne Vorsorgewerke vor, dass die Invalidenrente in Prozenten des versicherten Verdienstes festgelegt wird.

Die Versicherten haben die Möglichkeit, mittels freiwilliger Sparbeiträge ihr persönliches Altersguthaben zusätzlich zu öffnen. Dadurch erhöht sich die Altersrente bzw. die Austrittsleistung. Die Risikoprämien basieren auf einem Prozentsatz des versicherten Lohnes.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die versicherungstechnische Finanzierung der einzelnen Vorsorgewerke basiert auf dem Kapitaldeckungsverfahren. Die Einnahmen bilden Beiträge, eingebrachte Freizügigkeitsleistungen, Einlagen sowie Erträge aus dem Vermögen. Die Höhe der Beiträge der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden sowie die maximalen Einkaufssummen sind in den einzelnen Vorsorgereglementen festgehalten.

Die Finanzierung des Betriebes PUBLICA erfolgt grösstenteils aus den an die Arbeitgebenden fakturierten Verwaltungskostenprämien. Diese werden in Service Level Agreements «Dienstleistungen» (SLA D) festgehalten.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Nach Art. 3 Abs. 2 PUBLICA-Gesetz kann der Bundesrat weitere Aufgaben an PUBLICA übertragen, soweit diese mit dem Aufgabenbereich gemäss PUBLICA-Gesetz in einem sachlichen Zusammenhang stehen. Der Bund trägt hierbei die entsprechenden Kosten. In diesem Sinne bezahlt PUBLICA im Auftrag des Bundesrates die Ruhegehälter gemäss Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über die Besoldung und berufliche Vorsorge der Magi-Stratspersonen. Diese Leistungen sind nicht im Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Sie werden laufend dem Bund in Rechnung gestellt und belasten die Jahresrechnung von PUBLICA nicht.

Nach Art. 36 BVG haben die paritätischen Organe und die Kassenkommission beschlossen, die Renten nicht der Preisentwicklung anzupassen. Einzelne Arbeitgebende finanzieren Rentenerhöhungen für ihre ehemaligen Mitarbeitenden.



4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Die Jahresrechnung umfasst die gesamte Sammeleinrichtung mit den Vorsorgewerken, der Rückversicherung PUBLICA als eigenem Vorsorgewerk und dem Betrieb PUBLICA. Guthaben, Verbindlichkeiten und Transaktionen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken, dem Betrieb PUBLICA und der Rückversicherung PUBLICA werden nicht eliminiert, sondern wie zwischen Dritten verbucht.

4.2.2 Erfassungszeitpunkt der Geschäfte

Alle abgeschlossenen Geschäfte sind tagfertig erfasst. Transaktionen werden grundsätzlich am Abschlusstag verbucht.

4.2.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Geschäftsvorfälle in fremder Währung sind zu dem am Transaktionstag gültigen Wechselkurs in Franken umgerechnet und erfasst. Die zum Bilanzstichtag gehaltenen Aktiven und Passiven werden zum Stichtagkurs umgerechnet. Kursdifferenzen, die aus der Abwicklung oder durch Neubewertung der Fremdwährungsposition am Bilanzstichtag entstehen, werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

4.2.4 Verrechnung von Aktiven und Passiven

Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz verrechnet, sofern die Verrechnung rechtlich durchsetzbar ist.

4.2.5 Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten, Arbeitgeber-Beitragsreserve

Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten sowie die Arbeitgeber-Beitragsreserve werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Hypotheken werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

4.2.6 Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien etc.) sowie derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Marktwert bewertet. Der Marktwert entspricht dem auf einem Markt gestellten Preis. Ist ausnahmsweise kein Marktwert vorhanden, wird ein Verkehrswert aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelt. Ist kein solcher Verkehrswert ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Die aus der Bewertung stammenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden in derjenigen Bilanzposition der Vermögensanlagen bilanziert, von der sie abgeleitet sind. Ebenso werden Geschäfte, die der Absicherung von Fremdwährungsrisiken dienen, in derjenigen Bilanzposition berücksichtigt, die davon betroffen ist.

Flüssige Mittel, Forderungen oder Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiver Kapitalanlagen werden der entsprechenden Bilanzposition in den Vermögensanlagen zugeordnet. Die Liquidität innerhalb der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiven Kapitalanlagen dient insbesondere der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von Engagementerhöhenden Derivaten, so dass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht. Aus diesem Grund zeigen die Bilanzpositionen in den Vermögensanlagen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenanntes «economic exposure»).

4.2.7 Private Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierungen

Die Privaten Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierungen werden mindestens quartalsweise neu bewertet und zum Verkehrswert bilanziert. Die Bewertung erfolgt anhand von abdiskontierten Cashflows («discounted cashflow» bzw. DCF-Methode) respektive sofern verfügbar anhand von Marktpreisen. Die Diskontierung erfolgt mittels Zinssätzen, die von vergleichbaren Marktdaten abgeleitet werden und die Laufzeit, Liquidität, Kreditrisiko und Industriesektor des Kreditnehmers berücksichtigen. Sofern der Schuldner mit seinen Zahlungen in Verzug gerät oder die verantwortlichen Vermögensverwaltenden Wertbeeinträchtigungen antizipiert, erfolgt eine Überprüfung der Bewertung durch PUBLICA. Eine Wertminderung erfolgt auf den tieferen Wert einer Bewertung mit historischen Ausfallraten für vergleichbare Kreditnehmer und der von den Vermögensverwaltenden vorgeschlagenen Bewertung für den sich in finanziellen Schwierigkeiten befindenden Schuldner.

4.2.8 Immobilienanlagen Schweiz

Die direkt gehaltenen Immobilien werden jährlich neu bewertet und zum Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Marktwerts durch die Jones Lang LaSalle AG ist die Summe der auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Cashflows («discounted cash-flow» bzw. DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag. Die Bandbreite für den nominalen Diskontierungszinssatz liegt zwischen 2,80 und 5,10 Prozent (Vorjahr 3,30 und 5,10 Prozent). Der durchschnittliche, kapitalgewichtete nominale Diskontierungszinssatz beträgt über das bewertete Portfolio 3,65 Prozent (Vorjahr 3,87 Prozent auf vergleichbarer Basis).

4.2.9 Immobilienanlagen International

Die nicht kotierten ausländischen Immobilienfonds werden mindestens quartalsweise neu bewertet und gemäss der letzten verfügbaren Quartals- bzw. Monatsbewertung zum Verkehrswert bilanziert. Die Bewertung erfolgt anhand von abdiskontierten Cashflows («discounted cashflow» bzw. DCF-Methode). Sofern Marktindikatoren eine wesentliche Wertminderung seit der letzten Quartals- bzw. Monatsbewertung anzeigen, erfolgt eine Überprüfung der Bewertung durch PUBLICA. Die Höhe der Wertminderung wird in Zusammenarbeit mit den Fondsmanagern berechnet.

4.2.10 Latente Steuern

Für die latenten Steuern werden die Grundstücksgewinnsteuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio anhand der effektiven Haltedauer mit den aktuellen lokalen Steuerfüssen berechnet. Die latenten Steuern sind ohne Diskontierung und ohne innerkantonale oder innerkommunale Verlustverrechnung unter den nicht-technischen Rückstellungen ausgewiesen. Berücksichtigt werden zukünftige Kapitalgewinnsteuern, jedoch keine zukünftigen Transaktionskosten wie Handänderungssteuern, Grundbuchgebühren, Notariatskosten, Maklerprovisionen und weitere Kosten.

4.2.11 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Das PUBLICA interne Aktuariat berechnet die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen anhand der technischen Grundlagen und stellt die Daten dem Experten für berufliche Vorsorge zur Verfügung. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements «Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA». Der Experte für berufliche Vorsorge prüft die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen an den Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.



5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

PUBLICA hat für ihre versicherungstechnischen Risiken keine externe Rückversicherung abgeschlossen. Die einzelnen Vorsorgewerke sind bezüglich versicherungstechnischer Risiken entweder autonom oder bei der Rückversicherung PUBLICA vollständig rückversichert. Für diese Rückversicherung bezahlen die betroffenen Vorsorgewerke eine Risikoprämie und partizipieren an den Überschüssen. Um absehbare Verpflichtungen abzudecken und versicherungstechnische Schwankungen auszugleichen, haben sowohl die autonomen Vorsorgewerke als auch die Rückversicherung PUBLICA angemessene Rückstellungen gebildet.

In der Betriebsrechnung ist die interne Beziehung zwischen den Vorsorgewerken und der Rückversicherung PUBLICA brutto ausgewiesen. Die interne Rückversicherung weist folgende Bilanz aus:

Bilanz Rückversicherung PUBLICA

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2018	31.12.2019
Betriebsvermögen Rückversicherung PUBLICA	181 181 402	163 508 373
Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	27 059 295	10 960 358
Technische Rückstellungen	62 222 235	58 222 235
Wertschwankungsreserve	10 266 669	10 072 447
Betriebskapital Rückversicherung	70 817 000	70 817 000
Freie Mittel	10 816 204	13 436 333
Verbindlichkeiten und vorhandenes Risikokapital Rückversicherung PUBLICA	181 181 402	163 508 373

Das Betriebsvermögen der Rückversicherung PUBLICA umfasst flüssige Mittel aus dem Cash Pooling, Obligationenanlagen und allfällige Abgrenzungen. Eine eigene, risikoarme Anlagestrategie ermöglicht der Rückversicherung PUBLICA, ihre Anlagerisiken möglichst tief zu halten.

Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit sowie als Risikokapital für ausserordentliche Verpflichtungen ist die Rückversicherung PUBLICA mit eigenem Betriebskapital ausgestattet. Dieses wird analog zu Stiftungskapital ausgewiesen.

5.2 Entwicklung Vorsorgekapital Versicherte

Die Bilanzposition «Vorsorgekapital Versicherte» entspricht der Summe aller reglementarischen Austrittsleistungen der Versicherten von insgesamt 17,6 Milliarden Franken (Vorjahr 16,4 Milliarden). Die Verzinsung der Altersguthaben beträgt für das Berichtsjahr zwischen 1,0 und 2,0 Prozent (Vorjahr zwischen 1,0 und 1,5 Prozent). Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Vorsorgekapitals während der Berichtsperiode.



Vorsorgekapital Versicherte Offene Vorsorgewerke

2019 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF

	31.12.2018	31.12.2019
Vorsorgekapital 1. Januar	16 338	16 365
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	1 220	1 341
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte	157	109
Freizügigkeitsleistungen	88	365
Kollektiver Eintritt	17	0
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen	347	25
Einlagen aus Verteilungen	0	560
Verzinsung (inkl. periodenfremder Zins)	0	194
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-453	-394
Vorbezüge WEF / Auszahlungen Scheidungen	-56	-69
Kollektiver Austritt	0	0
Alterspensionierungen	-1 250	-926
Auflösungen infolge Tod	-17	-20
Auflösung infolge Invaldität mit Rentenfolge	-26	-15
Bildung infolge Invaldität mit Wiedereingliederung	0	18
Abgrenzungen (pendente Austritte und Altersgutschriften)	0	45
Übrige Veränderungen	-2	3
Total Vorsorgekapital 31. Dezember	16 365	17 602

Die übrigen Veränderungen beinhalten Korrekturen, periodenfremde und ausserordentliche Buchungen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Altersguthaben BVG

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF und Prozent

	Einheiten	31.12.2018	31.12.2019
Summe Altersguthaben BVG	CHF	5 288 635 376	5 465 677 019
BVG-Minimalzins, festgelegt durch Bundesrat	Prozent	1,00%	1,00%

Nebst dem Vorsorgekapital Versicherte führt PUBLICA die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG (Schattenrechnung). Damit wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Minimalleistungen auf jeden Fall erfüllt sind. Das ausgewiesene Altersguthaben nach BVG ist im Vorsorgekapital Versicherte enthalten.



5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentenbeziehende

Das Vorsorgekapital Rentenbeziehende entspricht dem Barwert der laufenden Renten inklusive damit verbundener Anwartschaften und hat gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Milliarden Franken zugenommen.

Vorsorgekapital Rentenbeziehende

2019 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF

	31.12.2018	31.12.2019
Vorsorgekapital 1. Januar	18 879	18 961
Reglementarische Leistungen	-1 856	-1 809
Einmaleinlagen und Einkaufssummen (Auskauf Rentenkürzungen und Renteneinkaufssummen)	47	46
Pensionierungen	1 250	926
IV-Fälle mit Rentenfolge	26	15
Grundlagenwechsel	0	2 056
Technischer Zins*	484	374
Todesfälle und übrige Veränderungen	132	-10
Total Vorsorgekapital 31. Dezember	18 961	20 558

*Approximative Berechnung

Die Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanzieren teilweise den Auskauf von Rentenkürzungen, Überbrückungsrenten und weitere reglementarische Leistungen. Solche Einmaleinlagen und Einkaufssummen fliessen direkt in das Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden.



5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen haben gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 969,9 Millionen Franken abgenommen.

Technische Rückstellungen

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Vorsorgewerke	31.12.2018	Bildung	Auflösung	31.12.2019
Rückstellung Grundlagenwechsel (Versicherte)	915 139 863	130 414 643	- 889 340 684	156 213 821
Rückstellung Grundlagenwechsel (Rentenbeziehende)	568 834 106	123 349 120	- 568 834 106	123 349 120
Rückstellung Übergangsregelungen Grundlagenwechsel	0	321 168 726	- 86 035 125	235 133 601
Rückstellung Bestandesschwankungen geschlossene Vorsorgewerke	58 584 066	1 551 870	0	60 135 936
Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)	197 000 000	3 000 000	0	200 000 000
Rückstellung Tod und Invalidität	77 000 000	0	- 1 000 000	76 000 000
Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage	26 061 636	292	- 218 682	25 843 247
Rückstellung Verwaltungskosten und Risikozuschlag	175 287	100 349	- 13 123	262 514
Total technische Rückstellungen Vorsorgewerke	1 842 794 959	579 584 999	-1 545 441 720	876 938 238
Rückversicherung				
Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)	20 000 000	6 295 502	- 8 295 502	18 000 000
Rückstellung Tod und Invalidität	17 000 000	0	- 2 000 000	15 000 000
Rückstellung für Härtefälle (Versicherte / Rentenbeziehende)	14 096 845	0	0	14 096 845
Rückstellung für Härtefälle (Vorsorgewerke)	11 125 390	0	0	11 125 390
Total technische Rückstellungen Rückversicherung	62 222 235	6 295 502	- 10 295 502	58 222 235
Total technische Rückstellungen	1 905 017 194	585 880 501	-1 555 737 222	935 160 473

5.5.1 Technische Rückstellungen Vorsorgewerke

Technische Rückstellungen sind Kapitalien, die mit den Altersguthaben der Versicherten und den Deckungskapitalien der Rentenbeziehenden zusammen die Verpflichtungen in der Bilanz darstellen. Sie dienen einer künftigen Leistungsverpflichtung, die in den Vorsorgekapitalien nicht berücksichtigt ist. Ihre Bemessung erfolgt nach anerkannten Verfahren und nachvollziehbaren Annahmen.

Rückstellung Grundlagenwechsel

Diese Rückstellung finanziert vollständig oder teilweise den zusätzlichen Kapitalbedarf bei einer Anpassung der technischen Grundlagen (Periodentafeln). Die initiale Höhe der Rückstellung wird per Stichtag der Einführung aktualisierter Sterbetafeln neu festgelegt und danach jährlich um mindestens 0,6 Prozent erhöht. Damit werden Vorkehrungen für die künftige Entwicklung der Lebenserwartung getroffen, welche in den verwendeten technischen Grundlagen (Periodentafel) nicht reflektiert wird. Die Rückstellung kann zusätzlich dotiert werden, um die Auswirkungen auf die Leistungen der Versicherten und der Rentenbeziehenden bei einer Senkung des Umwandlungssatzes durch einen Grundlagenwechsel teilweise oder ganz aufzufangen.

Rückstellung Übergangsregelungen Grundlagenwechsel

Diese Rückstellung finanziert die Massnahmen jener Versicherten, welche per 1. Januar 2019 bei der Anpassung der technischen Parameter grundsätzlich das Alter 60 erreicht hatten. Sie erhalten bei ihrer Pensionierung auf dem Anteil, welchen sie als Rente beziehen, eine Einlage gutgeschrieben.

Rückstellung Bestandesschwankungen geschlossene Vorsorgewerke

Vorsorgewerke mit geschlossenen Beständen unterliegen mittel- oder langfristig dem Schwankungsrisiko infolge zu kleiner Bestände. Zur Abfederung dieses Risikos wird die Rückstellung Bestandesschwankungen geschlossene Vorsorgewerke jährlich erhöht, bis sie der Höhe der reglementarischen Leistung eines Jahres entspricht.

Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)

Die Risikoprämien sind versicherungstechnisch so berechnet, dass sie die eintretenden Invaliditäts- und Todesfälle der laufenden Rechnung finanzieren. Im Bereich der Invalidität ist es allerdings nicht selten, dass zwischen dem Eintreten



des Ereignisses und der endgültigen Abwicklung mehrere Jahre vergehen. Für den Ausweis eines periodengerechten Ergebnisses wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Rückstellung Tod und Invalidität

Mit der Rückstellung Tod und Invalidität können die durch die Risikoprämie nicht abgedeckten finanziellen Auswirkungen eines einmaligen ausserordentlichen Schadenjahres abgedeckt werden. Der Berechnung liegt ein Sicherheitsniveau von 99 Prozent zugrunde. Diese Rückstellung wird nur in Vorsorgewerken geführt, welche für die Risiken Tod und Invalidität selber aufkommen und somit dem Schwankungsrisiko ausgesetzt sind.

Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage sowie Verwaltungskosten und Risikozuschlag

Für gewisse Rentenbestände existieren keine Arbeitgebenden mehr, die für den künftigen administrativen Verwaltungsaufwand aufkommen.

Die Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage dient der Finanzierung von künftigen administrativem Verwaltungsaufwand und allfälliger Teuerungszulagen. Diese Rückstellung ist ganz bestimmten Rentenbeständen im Vorsorgewerk «Nur Rentner Verwaltung PUBLICA» zugewiesen und wird dem Zweck entsprechend verwendet.

Die Rückstellung Verwaltungskosten und Risikozuschlag dient der Finanzierung von künftigen administrativem Verwaltungsaufwand und enthält einen Zuschlag für die Übernahme von Rentenbeziehenden in Bezug auf das Risiko steigende Lebenserwartung sowie Kosten für eine allfällige Senkung des technischen Zinssatzes.

5.5.2 Technische Rückstellungen Rückversicherung

Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)

Analog den Vorsorgewerken führt auch die Rückversicherung PUBLICA eine Rückstellung für hängige Schadenfälle. Diese wird durch die Risikoprämie der rückversicherten Vorsorgewerke finanziert.

Rückstellung Tod und Invalidität

Entsprechend der Rückstellung hängige Schadenfälle ist für die Rückversicherung auch eine Rückstellung Tod und Invalidität Pflicht, da sie die Schwankungsrisiken im Schadenverlauf bei den rückversicherten Vorsorgewerken zu tragen hat.

Rückstellung für Härtefälle

Die Voraussetzungen für die Gewährung von freiwilligen Leistungen der Rückversicherung sind im «Härtefallreglement PUBLICA» festgelegt..

5.6 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Siehe die Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge per 31. Dezember 2019 (Kapitel 12).

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (verstärkt). Die Verstärkung betrifft die in den Grundlagen verwendeten Sterbewahrscheinlichkeiten. Resultate der vergangenen Gewinn- und Verlustanalysen haben in den Risikoergebnissen gezeigt, dass das Sterbeverhalten der Rentenbeziehenden im PUBLICA-Bestand unter dem Mittelwert der BVG-2015-Grundlagen liegt. Deshalb werden Sterbewahrscheinlichkeiten berücksichtigt, die auf das Jahr 2022 extrapoliert wurden. PUBLICA verwendet Periodentafeln. Der technische Zinssatz beträgt bei den offenen Vorsorgewerken 2,0 Prozent sowie 0,5 Prozent bei den geschlossenen Vorsorgewerken.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die Auswirkungen des Grundlagenwechsels aller Vorsorgewerke per 1. Januar 2019 und die zusätzliche Senkung des technischen Zinssatzes der geschlossenen Vorsorgewerke per 31. Dezember 2019 sind in Kapitel 9.5 dargestellt.



5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der konsolidierte Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 ergibt sich als Verhältnis zwischen dem zur Abdeckung von versicherungstechnischen Verpflichtungen verfügbaren Vermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen).

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2018	31.12.2019
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	37 230 930 410	39 095 757 042
Wertschwankungsreserve	397 794 692	1 564 178 062
Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-) / Betriebskapital (+)	63 067 889	48 085 879
Verfügbares Vermögen	37 691 792 983	40 708 020 983
Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2	101,2%	104,1%

5.10 Ökonomischer Deckungsgrad

Für eine effektive Beurteilung der Situation der Kasse ist es sinnvoll, die Vorsorgeverpflichtungen marktnah zu bewerten und neben dem versicherungstechnischen auch einen ökonomischen Deckungsgrad zu berechnen. Bei der Berechnung des ökonomischen Deckungsgrads werden die Verpflichtungen mittels der aktuellen BVG-Grundlagen unter Berücksichtigung der Zinskurve von Bundesobligationen und Generationentafeln bewertet. Neben den Verpflichtungen gegenüber Rentenbeziehenden werden auch die potenziellen Verpflichtungen gegenüber Versicherten berücksichtigt, welche das frühestmögliche reglementarische Pensionierungsalter bereits erreicht haben. Diese potenzielle Verpflichtung ergibt sich aus den geltenden reglementarischen Bestimmungen für den Bezug einer Altersrente vor Erreichen des ordentlichen AHV-Schlussalters (Frauen 64 Jahre bzw. Männer 65 Jahre).

Die entsprechenden Berechnungen haben einen ökonomischen Deckungsgrad von 86,1 Prozent (Vorjahr 83,3 Prozent) ergeben.

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement, Depotstellen

Die Kassenkommission trägt die Gesamtverantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Sie ist zuständig für den Erlass und die Änderungen des Anlagereglements und bestimmt die Anlagestrategie. Der Anlageausschuss berät die Kassenkommission in Anlagefragen und überwacht die Einhaltung des Anlagereglements und der Anlagestrategie.

Die Aktienanlagen erfolgen indexiert und replizieren die Marktentwicklung. Sämtliche Aktienportfolios werden durch externe Spezialisten bewirtschaftet. Die Obligationenportfolios werden durch das Asset Management PUBLICA und externe Spezialisten verwaltet. Die Bewirtschaftung erfolgt indexnah bzw. semi-aktiv. Um die Nachteile einer vollständigen Replikation kapitalisierungsgewichteter Obligationenindizes zu vermeiden, sind aktive Elemente mit relativ engen Tracking-Error-Vorgaben zugelassen. Illiquide Anlageklassen wie Immobilienanlagen Schweiz und International sowie Private Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen werden aktiv bewirtschaftet und versuchen im Rahmen der Möglichkeiten vergleichbare Indizes nachzubilden.

Im Sinne eines «business continuity planning» wurde 2011 mit Pictet Asset Management ein optionaler Mandatsvertrag abgeschlossen: Für den Fall, dass das Asset Management PUBLICA plötzlich nicht mehr in der Lage ist, die intern verwalteten Mandate selber zu bewirtschaften, hat sich Pictet verpflichtet, die Mandate innert 48 Stunden zu übernehmen. Pictet Asset Management verwaltet diese treuhänderisch, bis PUBLICA wieder selber dazu in der Lage ist oder eine definitive Lösung gefunden wird.

Folgende Institutionen sind per Stichtag 31. Dezember 2019 mit der Verwaltung des Vermögens von PUBLICA betraut:



Vermögensverwaltung

2019

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegennahme
Obligationen Eidgenossen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI Eidgenossen	Semi-Aktiv	–	verboten
Obligationen CHF ex Eidgenossen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI AAA-A ausländische Schuldner (40%) und inländische Schuldner (60%)	Semi-Aktiv	–	verboten
Obligationen CHF ex Eidgenossen	Pictet et Cie	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	SBI AAA-A ausländische Schuldner (40%) und inländische Schuldner (60%)	Semi-Aktiv	08.12.11	verboten
Staatsanleihen EUR	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Deutschland (50%), Frankreich (33%) und Holland (17%)	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen USD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI USA	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen GBP	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI UK	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen CAD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Kanada	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen AUD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Australia	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen SEK	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Sweden	Indexnah	–	verboten
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	80% Barclays Euro Government EMU HICP-Linked Bond Index 1–10 Jahre 20% Barclays Euro Government EMU HICP-Linked Bond Index > 10 Jahre	Indexnah	–	verboten
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	80% Barclays US Government Inflation-Linked Bond Index 1–10 Jahre 20% Barclays US Government Inflation-Linked Bond Index > 10 Jahre	Indexnah	–	verboten
Währungsabsicherung Inflationsgeschützte Staatsanleihen	Russell Implementation Services Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	22.05.14	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR ¹	Union Investment Institutional GmbH	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (DE) ⁴	Barclays EUR Corporate	Indexnah	20.06.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR ¹	Aberdeen Standard Investments Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays EUR Corporate ex Financials	Indexnah	25.08.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen USD ¹	PIMCO Europe Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays USD Corporate Intermediate	Indexnah	04.05.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen USD ¹	BlackRock Institutional Trust Company	Office of the Comptroller of the Currency (US) ⁴	Barclays USD Corporate Intermediate ex Financials	Indexnah	04.05.11	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen ¹	UBS AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	JPM EMBIG Diversified Investment Grade (USD)	Indexnah	26.02.16	verboten
Private Unternehmensfinanzierungen	MetLife Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Unternehmensfinanzierungen	Pricoa Capital Group Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Infrastrukturfinanzierungen	MetLife Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Infrastrukturfinanzierungen	Hastings Funds Management (UK) Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	02.09.15	verboten
Währungsabsicherung Unternehmensanleihen Fremdwährung	Record Currency Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	22.10.08	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	Ashmore Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	JPM GBI-EM Global Diversified	Aktiv	21.02.13	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	Investec Asset Management	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	JPM GBI-EM Global Diversified	Aktiv	21.02.13	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer China	Manulife Investment Management	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	JPM GBI-EM China Unhedged LOC	Indexnah	18.03.19	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer China	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	JPM GBI-EM China Unhedged LOC	Indexnah	18.03.19	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	Basis unteres Zinsband variable Hypotheken BEKB	Direktanlagen	–	verboten
Aktien Schweiz	Credit Suisse AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Schweiz ⁵	Indexiert	01.12.08	verboten
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Schweiz ⁵	Indexiert	02.12.08	verboten

Vermögensverwaltung

2019

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegennahme
Aktien Industrieländer ex Schweiz ²	Credit Suisse Funds AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	MSCI (gross) Europe ex Schweiz (25%) ⁵ , Nordamerika (50%) ⁵ , Japan (10%) ⁵ und Pazifik ex Japan (15%) ⁵	Indexiert	09.11.05	verboten
Aktien Industrieländer ex Schweiz ²	BlackRock Advisors (UK) Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	MSCI (gross) Europe ex Schweiz (25%) ⁵ , Nordamerika (50%) ⁵ , Japan (10%) ⁵ und Pazifik ex Japan (15%) ⁵	Indexiert	27.06.05	verboten
Währungsabsicherung Aktien Industrieländer ex Schweiz	Russell Implementation Services Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	28.10.08	verboten
Aktien Schwellenländer ⁷	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	MSCI (net) Schwellenländer ⁶	Indexiert	19.08.10	verboten
Aktien Schwellenländer ⁷	Vanguard Asset Management Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	MSCI (net) Schwellenländer ⁶	Indexiert	19.08.10	verboten
Edelmetalle	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	S&P GSCI TR Edelmetalle	Indexnah	02.11.09	verboten
Edelmetalle	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	London Gold Price PM Auction USD	Direktanlagen	20.05.15	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	KGAST Immo Index	Direktanlagen	–	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	LIVIT AG	n/a	n/a	Direktanlagen	23.11.11	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Von Graffenried AG Liegenschaften	n/a	n/a	Direktanlagen	27.06.16	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Privera AG	n/a	n/a	Direktanlagen	27.06.16	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Apleona GVA AG	n/a	n/a	Direktanlagen	01.07.14	verboten
Immobilienanlagen International Pan-Asien	M&G Real Estate Asia Pte. Ltd.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	ANREV Pan Asia Open End Diversified Core Fund Index (ODCI)	Immobilienfonds	10.05.16	verboten
Immobilienanlagen International Australien	Dexus Wholesale Property Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	07.06.18	verboten
Immobilienanlagen International Australien	AMP Capital Funds Management Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	01.11.15	verboten
Immobilienanlagen International Australien	GPT Management Holdings Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	29.11.17	verboten
Immobilienanlagen International USA	LaSalle Investment Management, Inc.	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF NFI-ODCE	Immobilienfonds	01.03.16	verboten
Immobilienanlagen International USA	PGIM Inc.	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF NFI-ODCE	Immobilienfonds	19.09.17	verboten
Immobilienanlagen International USA	RREEF America L.L.C.	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF NFI-ODCE	Immobilienfonds	19.06.17	verboten

¹ Art. 48f Abs. 4 Bst. a. BVV2 registrierte Vorsorgeeinrichtungen nach Artikel 48 BVG

² Art. 48f Abs. 4 Bst. d. BVV2 Banken nach dem Bankengesetz

³ Art. 48f Abs. 4 Bst. f. BVV2 Fondsleitungen

⁴ Art. 48f Abs. 4 Bst. h. BVV2 im Ausland tätige Finanzintermediäre, die der Aufsicht einer ausländischen Aufsichtsbehörde unterstehen

⁵ 100% MSCI Switzerland IMI kapitalgewichteter Index

⁶ Jeweils 50% MSCI kapitalgewichtet, 16.6% MSCI Minimum-Volatilität, 16.6% MSCI Small Caps und 16.6% MSCI fundamental gewichtete Indizes

⁷ Mandat in Einanlegerfonds

PUBLICA strebt in den einzelnen Anlagekategorien stets tiefe Kosten und faire, transparente Vereinbarungen an. Die Regelungen verbieten Partnern von PUBLICA im Wertschriften- und Immobilienbereich, Entschädigungen über die vertraglich vereinbarte Mandatsgebühr hinaus, insbesondere Rückvergütungen (Retrozessionen oder ähnliche Vermögensvorteile), entgegenzunehmen bzw. einzubehalten.

Die Wertschriften von PUBLICA werden bei folgender Depotbank verwahrt:

Global Custodian
(Depotbank Wertschriften
und Konsolidierung
aller Vermögenswerte)

J.P. Morgan (Schweiz) AG
Dreikönigstrasse 21
8002 Zürich

jpmorgan.com



6.2 Inanspruchnahme von Erweiterungen (Art. 50 BVV 2)

Die alternativen Anlageklassen Private Unternehmensfinanzierungen, Private Infrastrukturfinanzierungen sowie Private Immobilienfinanzierungen werden mittels diversifizierter Mandate umgesetzt und sind keine kollektiven Anlagen im Sinne von Art. 53 Abs. 4 BVV 2, weshalb die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen wird. Ein spezialisiertes Anlageteam gewährleistet die sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung dieser alternativen Anlageklassen. Die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke wird durch regelmässig durchgeführte Assetand-Liability-Studien gewährleistet. Direkte Anlagen sind gemäss Art. 25 des Anlagereglements PUBLICA zulässig und eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlageklassen ist gewährleistet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Aufgrund des positiven Betriebsergebnisses wurden Wertschwankungsreserven gebildet.

Zielgrösse und Berechnung Wertschwankungsreserve

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2018	2019
Wertschwankungsreserve 01.01.	2 526 555 338	397 794 692
Veränderung Wertschwankungsreserve zulasten (+) / zugunsten (-) Betriebsrechnung	-2 128 760 646	1 166 383 370
Total Wertschwankungsreserve 31.12.	397 794 692	1 564 178 062
Reservedefizit Wertschwankungsreserve 31.12.	9 795 583 695	9 374 030 395
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	10 193 378 387	10 938 208 457
Wertschwankungsreserve in Prozent der Zielgrösse	3,9%	14,3%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozent der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	27,4%	28,0%

Die Wertschwankungsreserve berücksichtigt gemäss «Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA» zwei verschiedene Elemente: das Schwankungsrisiko auf den Vermögensanlagen und das Schwankungsrisiko auf den Vorsorgeverpflichtungen.

Der für die Vermögensanlagen bestimmte Teil der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve stellt die Tragbarkeit der Anlagerisiken sicher. Um die Renditeziele zu erreichen, ist es notwendig, Anlagerisiken einzugehen. Der festgelegte Prozentsatz ist abhängig von den Risiko- und Ertragseigenschaften der Anlagestrategie, vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Die Zielgrösse wurde basierend auf einem Sicherheitsniveau von 97,5 Prozent und einem Betrachtungshorizont von einem Jahr auf 17,3 Prozent (Vorjahr 16,4 Prozent) der Summe der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen festgelegt.

Der für die Vorsorgeverpflichtungen bestimmte Teil der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve hat zum Ziel, potenziell höhere Verpflichtungen aufzufangen. Die Zielgrösse dieser Reserve entspricht 50 Prozent der Differenz zwischen dem mit dem technischen Zinssatz und dem mit dem risikolosen Zinssatz ermittelten Vorsorgekapital. Von der Zielgrösse von 28,0 Prozent (Vorjahr 27,4 Prozent) entfallen 10,7 Prozent (Vorjahr 11,0 Prozent) auf diesen Teil.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die Verantwortung für die Umsetzung der Anlagestrategie liegt beim Asset Management PUBLICA. Ebenso fällt das Asset Management die taktischen Entscheide, vorübergehend von den Gewichtungen der Anlagestrategie abzuweichen, um gegenüber der Strategie einen Mehrwert zu generieren. Bei einem mehrjährigen Auf- oder Abbau von einzelnen Anlageklassen wird eine Prorata-Strategie berechnet, damit die Transaktionen auf der Zeitachse hinsichtlich Opportunitäts- und Transaktionskosten bestmöglich diversifiziert werden.

Von den insgesamt 40,6 Milliarden Franken Vermögensanlagen (ohne flüssige Mittel und Forderungen sowie unter Berücksichtigung der latenten Steuern) sind 37,3 Milliarden Franken in der Anlagestrategie der offenen Vorsorgewerke und 3,2 Milliarden Franken in derjenigen der geschlossenen Vorsorgewerke investiert. Die restlichen Vermögensanlagen von 0,1 Milliarden Franken wurden gemäss der risikoärmeren Anlagestrategie der Rückversicherung PUBLICA angelegt. In der Bilanz ist die Zusammensetzung der Vermögensanlagen der einzelnen Anlagekategorien detailliert ersichtlich.

Anlagestrategie – offene Vorsorgewerke

2019 in Prozent

Anlagekategorie	Allokation per 31.12.2019	Pro-rata- Strategie	Langfristige Strategie	Taktische Bandbreiten in % des Strategiegewichts	
				Minimum	Maximum
Geldmarkt	2,7%	3,0%	3,0%	0%	200%
Obligationen Eidgenossen	5,6%	6,0%	6,0%	80%	120%
Obligationen CHF ex Eidgenossen	10,3%	10,3%	8,0%	80%	120%
Staatsanleihen EUR währungsgesichert	3,3%	4,0%	2,5%	50%	150%
Staatsanleihen USD währungsgesichert	2,3%	2,4%	1,5%	50%	150%
Staatsanleihen GBP währungsgesichert	1,5%	1,6%	1,0%	0%	200%
Staatsanleihen CAD währungsgesichert	1,5%	1,6%	1,0%	0%	200%
Staatsanleihen AUD währungsgesichert	1,5%	1,6%	1,0%	0%	200%
Staatsanleihen SEK währungsgesichert	1,2%	1,4%	1,0%	0%	200%
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	11,2%	12,6%	8,0%	80%	120%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR währungsgesichert	1,4%	1,5%	1,5%	50%	150%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD währungsgesichert	4,7%	4,5%	4,5%	50%	150%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	6,2%	6,0%	6,0%	80%	120%
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR währungsgesichert	5,3%	5,5%	4,5%	50%	150%
Öffentliche Unternehmensanleihen USD währungsgesichert	5,3%	5,5%	4,5%	50%	150%
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	10,6%	11,1%	9,0%	80%	120%
Private Unternehmensfinanzierungen	3,0%	3,0%	3,5%	50%	150%
Private Infrastrukturfinanzierungen	2,6%	2,5%	3,5%	50%	150%
Private Immobilienfinanzierungen	0,3%	0,3%	3,0%	50%	150%
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	3,2%	3,0%	3,0%	80%	120%
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	5,5%	5,0%	5,0%	80%	120%
Aktien Schweiz	3,1%	3,0%	3,0%	50%	150%
Aktien Europa teilweise währungsgesichert	4,1%	4,0%	4,0%	50%	150%
Aktien Nordamerika teilweise währungsgesichert	8,4%	8,0%	8,0%	50%	150%
Aktien Pazifik teilweise währungsgesichert	4,0%	4,0%	4,0%	50%	150%
Aktien Industrieländer ex Schweiz	16,6%	16,0%	16,0%	50%	150%
Aktien Schwellenländer	8,3%	8,0%	8,0%	50%	150%
Edelmetalle teilweise währungsgesichert	2,1%	2,0%	2,0%	80%	120%
Immobilienanlagen Schweiz direkt	5,9%	5,8%	7,0%	80%	120%
Immobilienanlagen International indirekt	2,8%	2,5%	6,0%	80%	120%
Total	100,0%	100,0%	100,0%		
Total nicht währungsgesichert	18,5%	17,5%	17,5%		
Total währungsgesichert	81,5%	82,5%	82,5%		
Total in CHF Mio.	37 333				

Bei der Anlagestrategie der offenen Vorsorgewerke konnte im Verlauf des Jahres der Anteil in Immobilienanlagen International sowie Privaten Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierungen weiter aufgebaut werden. Der Anteil an Staats- und Unternehmensanleihen aus Industrieländern wurde 2019 reduziert.

Bei Aktien- und Obligationenanlagen aus Industrieländern ausserhalb der Schweiz sind Fremdwährungsrisiken zu 80 Prozent (Aktien) bzw. zu 100 Prozent (Obligationen) mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Aus ökonomischen Gründen nicht abgesichert sind Währungen aus Schwellenländern. Die derivativen Finanzinstrumente sind in den zugehörigen Anlagekategorien bilanziert.



Anlagestrategie – geschlossene Vorsorgewerke

2019 in Prozent

Anlagekategorie	Allokation per 31.12.2019	Pro-rata- Strategie	Langfristige Strategie	Taktische Bandbreiten in % des Strategiegewichts	
				Minimum	Maximum
Geldmarkt	3,4%	3,0%	3,0%	0%	200%
Obligationen Eidgenossen	21,4%	22,7%	20,0%	80%	120%
Obligationen CHF ex Eidgenossen	11,2%	11,0%	11,0%	80%	120%
Staatsanleihen EUR währungsgesichert	1,9%	2,2%	2,2%	50%	150%
Staatsanleihen USD währungsgesichert	1,3%	1,3%	1,3%	50%	150%
Staatsanleihen GBP währungsgesichert	0,8%	0,9%	0,9%	0%	200%
Staatsanleihen CAD währungsgesichert	0,9%	0,9%	0,9%	0%	200%
Staatsanleihen AUD währungsgesichert	0,8%	0,9%	0,9%	0%	200%
Staatsanleihen SEK währungsgesichert	0,7%	0,8%	0,8%	0%	200%
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	6,4%	7,0%	7,0%	80%	120%
Inflationgeschützte Staatsanleihen EUR währungsgesichert	1,2%	1,3%	1,3%	50%	150%
Inflationgeschützte Staatsanleihen USD währungsgesichert	3,8%	3,8%	3,8%	50%	150%
Inflationgeschützte Staatsanleihen	5,0%	5,0%	5,0%	80%	120%
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR währungsgesichert	6,6%	6,5%	6,5%	50%	150%
Öffentliche Unternehmensanleihen USD währungsgesichert	6,5%	6,5%	6,5%	50%	150%
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	13,1%	13,0%	13,0%	80%	120%
Private Immobilienfinanzierungen	0,3%	0,3%	3,0%	80%	120%
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	5,2%	5,0%	5,0%	80%	120%
Aktien Schweiz	3,1%	3,0%	3,0%	50%	150%
Aktien Europa teilweise währungsgesichert	1,8%	1,8%	1,8%	50%	150%
Aktien Nordamerika teilweise währungsgesichert	3,6%	3,5%	3,5%	50%	150%
Aktien Pazifik teilweise währungsgesichert	1,7%	1,8%	1,8%	50%	150%
Aktien Industrieländer ex Schweiz	7,1%	7,0%	7,0%	50%	150%
Edelmetalle teilweise währungsgesichert	3,1%	3,0%	3,0%	80%	120%
Immobilienanlagen Schweiz direkt	20,8%	20,0%	20,0%	80%	120%
Total	100,0%	100,0%	100,0%		
Total nicht währungsgesichert	3,5%	3,4%	3,4%		
Total währungsgesichert	96,5%	96,6%	96,6%		
Total in CHF Mio.	3 200				

Innerhalb der einzelnen Anlagekategorien sind die Anlagen breit diversifiziert. Beispielsweise enthalten die durch die offenen Vorsorgewerke direkt gehaltenen Privaten Unternehmensfinanzierungen über 200 und Private Infrastrukturfinanzierungen über 50 Investitionen. Diese sind auf verschiedene Länder, Währungen, Sektoren und Laufzeiten verteilt.

Die durch die offenen Vorsorgewerke gehaltenen Internationalen Immobilienanlagen sind in mehrere diversifizierte, nicht-kotierte Immobilienfonds in den USA, Australien und Asien-Pazifik investiert.

Das von PUBLICA direkt gehaltene Schweizer Immobilienportfolio umfasst 73 Liegenschaften (Vorjahr 68) und eine Liegenschaft im Bau. Dieses Portfolio umfasst 62 Prozent Wohnliegenschaften, 22 Prozent Geschäftsliegenschaften sowie 16 Prozent Wohn- und Geschäftsliegenschaften (Basis Marktwert per 31. Dezember 2019).

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2019 bestehen folgende offene Derivatpositionen:

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente und Besicherung

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

31.12.2019	Nettowieder- beschaffungswert	Basiswertäquivalent engagement- erhöhende Derivate in Mio.	Basiswertäquivalent engagement- reduzierende Derivate in Mio.	Erhaltene Sicherheiten	Verpfändete Sicherheiten
Swaps (Zinssatz)	14 604 921	75	0	14 912 919	0
Swaps (Edelmetalle)	5 465 757	154	0	0	0
Devisentermingeschäfte	155 267 786	210	- 20 587	57 020 833	0
Aktien-Futures	514 832	91	0	0	0
Obligationen-Futures	- 812 590	196	- 68	0	0

31.12.2018	Nettowieder- beschaffungswert	Basiswertäquivalent engagement- erhöhende Derivate in Mio.	Basiswertäquivalent engagement- reduzierende Derivate in Mio.	Erhaltene Sicherheiten	Verpfändete Sicherheiten
Swaps (Zinssatz)	14 517 786	75	0	14 492 919	0
Swaps (Edelmetalle)	12 208 634	246	0	0	0
Devisentermingeschäfte	38 393 180	304	- 18 941	57 264 718	50 985 274
Aktien-Futures	- 2 422 869	127	0	0	0
Obligationen-Futures	2 949 226	244	- 11	0	0

Zinssatzswaps werden zur Steuerung der Zinsrisiken eingesetzt. Ungefähr ein Drittel der Investitionen in Edelmetalle wird mittels einer entsprechenden Swap-Transaktion abgebildet. Die Devisentermingeschäfte dienen der strategischen Absicherung der Fremdwährungsrisiken und reduzieren damit das Fremdwährungsrisiko des Gesamtvermögens. Über Aktien

indexfutures werden bereits beschlossene aber noch nicht ausbezahlte Dividenden des Portfolios reinvestiert, um die Abweichung des Portfolios von der Benchmark möglichst gering zu halten.

Für die effiziente Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken bei den Währungsabsicherungsprogrammen verwendet PUBLICA einen Prime Brokerage Setup. Per Ende 2019 sind HSBC und Deutsche Bank die beiden FX-Prime-Broker. Die Währungsmanager handeln auf kompetitiver Basis mit einer breiten Palette von Banken. Diese geben die Transaktionen einem der beiden FX-Prime-Broker von PUBLICA weiter, der gegen eine Gebühr als zentrale Gegenpartei alle Devisentermingeschäfte abwickelt. Ein Gegenparteirisiko besteht damit nur gegenüber den beiden FX-Prime-Brokern. Dieses ist mit Sicherheiten in Form von Staatsobligationen abgedeckt, die täglich ausgetauscht werden, um das Gegenparteirisiko tief zu halten.

Um die Gegenparteirisiken bei den Zinssatzswaps abzusichern, sind auch diese Positionen mit Sicherheiten hinterlegt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Unterlegung von Engagement erhöhenden Derivaten durch liquide Mittel und liquiditätsnahe Anlagen wird laufend überwacht, um eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen auszuschliessen. Die Engagement reduzierenden Derivate sind durch die entsprechenden Basiswerte gedeckt.



6.6 Offene Kapitalzusagen

Es bestehen folgende offene Kapitalzusagen per 31. Dezember 2019:

Offene Kapitalzusagen pro Anlagekategorie

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Anlagekategorie	2018	2019
Private Unternehmensfinanzierungen	103 351 694	69 627 902
Private Infrastrukturfinanzierungen	20 653 377	74 788 500
Immobilienanlagen International	239 090 570	253 547 154
Total offene Kapitalzusagen	363 095 641	397 963 556

Die offenen Kapitalzusagen ergeben sich aus zeitlichen Verzögerungen zwischen der Investitionszusage und dem Kapitalabruf bei nicht kotierten ausländischen Immobilienfonds sowie bei Privaten Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierungen.

6.7 Securities Lending

PUBLICA hat mit J.P. Morgan einen Securities-Lending-Vertrag für ausländische Wertschriften abgeschlossen. J.P. Morgan nimmt dabei die Rolle eines Agenten wahr. Bei den Entleihern handelt es sich um erstklassige Gegenparteien, die sorgfältig ausgesucht und laufend überwacht werden. Als Sicherheiten akzeptiert PUBLICA ausschliesslich Staatsanleihen mit einem hohen Kreditrating. Per 31. Dezember 2019 waren Titel in der Höhe von 1419,2 Millionen Franken (gegenüber 1414,1 Millionen Franken im Vorjahr) ausgeliehen.

Die Securities-Lending-Transaktionen stehen im Einklang mit den auf Pensionskassen anwendbaren Anlagevorschriften, welche auf die entsprechende Regelung für schweizerische kollektive Kapitalanlagen verweisen (Art. 55 KAG, Art. 76 KKV, KKV-FINMA).

6.8 Nettoergebnis aus Vermögensanlage

In der Betriebsrechnung ist die Zusammensetzung der Nettoergebnisse der einzelnen Anlagekategorien detailliert ersichtlich.

6.9 Performance

Ziel der Performance-Messung ist es, möglichst detailliert und sachgerecht den Einfluss der Marktentwicklung und der Anlageentscheide auf das Anlagevermögen auszuweisen. Die Performance wird als Verhältnis von Ertrag zum durchschnittlich investierten Anlagekapital berechnet. Dabei werden laufende Erträge wie Coupons- und Dividendenzahlungen, Kapitalgewinne und -verluste sowie der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand berücksichtigt (total return). Mittelzu- und -abflüsse beeinflussen die Höhe des durchschnittlich investierten Kapitals ebenfalls. Auch der Zeitpunkt der Mittelflüsse spielt eine Rolle. Die Performance-Rechnung von PUBLICA wird durch den Global Custodian erstellt, mit den Asset-Managern abgeglichen und durch den Investment Controller überprüft. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften.

Netto-Performance

2019 in CHF und Prozent, nach Abzug des gesamten Vermögensverwaltungsaufwandes

	Performance Portfolio	Performance Benchmark	Abweichung Portfolio-Benchmark	Vermögensanlagen ¹ CHF Mio.
Geldmarkt	-0,56%	-0,86%	0,30%	1 085
Obligationen Eidgenossen	2,03%	2,21%	-0,18%	2 781
Obligationen CHF ex Eidgenossen	2,36%	2,46%	-0,10%	4 317
Staatsanleihen EUR	1,32%	1,27%	0,05%	1 310
Staatsanleihen USD	3,34%	3,58%	-0,24%	881
Staatsanleihen GBP	4,79%	5,23%	-0,44%	595
Staatsanleihen CAD	1,03%	1,11%	-0,08%	578
Staatsanleihen AUD	4,96%	5,47%	-0,51%	584
Staatsanleihen SEK	1,60%	1,79%	-0,19%	453
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	2,65%	2,80%	-0,15%	4 401
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	4,40%	4,49%	-0,09%	2 460
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR	6,21%	5,83%	0,38%	2 201
Öffentliche Unternehmensanleihen USD	6,20%	6,42%	-0,22%	2 192
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	6,21%	6,12%	0,09%	4 393
Private Unternehmensfinanzierungen	9,52%	8,68%	0,84%	1 127
Private Infrastrukturfinanzierungen	9,86%	10,53%	-0,67%	961
Private Immobilienfinanzierungen	1,55%	-0,25%	1,80%	122
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	12,68%	12,74%	-0,06%	1 367
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	8,43%	9,38%	-0,95%	2 053
Aktien Schweiz	31,49%	31,43%	0,06%	1 262
Aktien Industrieländer ex Schweiz	22,15%	22,36%	-0,21%	6 411
Aktien Schwellenländer	13,30%	13,14%	0,16%	3 081
Edelmetalle	15,70%	15,35%	0,35%	884
Immobilienanlagen Schweiz²	6,61%	5,04%	1,57%	2 874
Immobilienanlagen International	1,75%	1,70%	0,05%	1 058
Total	8,98%	8,92%	0,06%	40 638
Total ohne Währungsabsicherung	9,18%	9,02%	0,16%	40 484
Offene Vorsorgewerke	9,21%	9,17%	0,04%	37 333
Geschlossene Vorsorgewerke	6,84%	6,46%	0,38%	3 200
Rückversicherung	2,35%	2,46%	-0,11%	105

¹ Ohne Flüssige Mittel und Forderungen

² Unter Berücksichtigung der latenten Steuern



6.10 Vermögensverwaltungsaufwand

Mit einer Kostentransparenzquote von 100 Prozent beträgt der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand 20,2 Basispunkte (Vorjahr 19,1 Basispunkte). Im Einzelnen setzt sich der Vermögensverwaltungsaufwand aus den in der folgenden Tabelle aufgeführten Hauptpositionen zusammen:

Vermögensverwaltungsaufwand

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2018	2019
Externe Vermögensverwalter Wertschriften	-24 296 157	-31 934 634
Externe Vermögensverwalter Immobilien	-6 025 964	-5 825 826
Externe Vermögensverwalter Hypotheken	-157 128	-152 321
Interne Vermögensverwalter Wertschriften	-5 991 013	-6 435 709
Interne Vermögensverwalter Immobilien	-2 246 167	-2 492 645
Vermögensverwalteraufwand	-38 716 429	-46 841 135
Depotgebühren und -verwaltung	-6 545 593	-4 424 359
Depotstellenaufwand	-6 545 593	-4 424 359
TER-Aufwand (TER-Kosten)	-45 262 022	-51 265 493
Stempelsteuer	-4 130 579	-7 533 416
Quellensteuer (nicht rückforderbar)	-17 642 859	-13 989 266
Steuern	-21 773 439	-21 522 682
Handelsgebühren, Kommissionen, weitere Kosten	-6 750 672	-6 169 223
Transaktionsaufwand	-6 750 672	-6 169 223
Transaktionsaufwand und Steuern (TTC-Kosten)	-28 524 110	-27 691 904
Investment Controller	-178 680	-178 782
Sonstige Beratungen (Legal, Tax, ALM, etc.)	-368 388	-520 346
Übriger Aufwand (SC-Kosten)	-547 068	-699 128
Total Vermögensverwaltungsaufwand	-74 333 201	-79 656 526
Durchschnittliche kostentransparente Kapitalanlagen	38 881 432 100	39 489 997 580
TER-Aufwand (TER-Kosten) in Basispunkten	11,6	13,0
Transaktionsaufwand und Steuern in Basispunkten	7,3	7,0
Übriger Aufwand in Basispunkten	0,1	0,2
Vermögensverwaltungsaufwand in Basispunkten	19,1	20,2
Summe aller in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	0	0
Kostentransparenzquote	100%	100%

Der Aufwand für externe Vermögensverwaltende Immobilien bezieht auch den Aufwand für die Liegenschaftsbewertung und -bewirtschaftung mit ein. Die internen Vermögensverwalteraufwände umfassen neben dem Personalaufwand samt Sozialleistungen insbesondere alle Aufwände im Bereich Wertschriftenbuchhaltung und einen Anteil am Infrastrukturaufwand des Betriebs PUBLICA.

Der Depotstellenaufwand beinhaltet nebst Depotgebühren und -verwaltungskosten den Aufwand für die Besicherungsprozesse, insbesondere das Collateral-Management sowie die periodische Berichterstattung.

Der Vermögensverwaltungsaufwand erfasst die im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung stehende professionelle Beratung durch den Investment Controller, ALM-Studien und weitere Beratungen.

PUBLICA verbucht Kollektivanlagen, wie beispielsweise Einanlegerfonds, vollständig kostentransparent und berücksichtigt den damit zusammenhängenden Transaktions- und Steueraufwand vollumfänglich. Bei einem Vergleich mit Pensionskassen, welche das Vermögen in Kollektivanlagen angelegt haben und in der Betriebsrechnung den Vermögensverwaltungsaufwand nur aufgrund der Kostenkennzahl TER berechnen, ist ein reduzierter Vermögensverwaltungsaufwand auf TER-Basis in der Höhe von 13,0 Basispunkten zu verwenden (Vorjahr 11,6 Basispunkte).

Im Vermögensverwaltungsaufwand nicht berücksichtigt ist der Depotstellenaufwand im Zusammenhang mit dem Securities Lending. Der entsprechende Aufwand in der Höhe von 1,1 Millionen Franken (Vorjahr 1,1 Millionen Franken) wird direkt mit den Erträgen verrechnet. Ebenfalls nicht berücksichtigt ist der Transaktionsaufwand auf Fremdwährungsgeschäften, vor allem in nicht frei handelbaren Währungen. Dieser Transaktionsaufwand wird von der Depotstelle in den Spread eingerechnet und beträgt 0,3 Millionen Franken (Vorjahr 0,4 Millionen Franken).

Bei der Berechnung der Performance wird der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand berücksichtigt.

6.11 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

Aufgrund der spezialgesetzlichen Voraussetzungen von PUBLICA sind die Begrenzungen von Art. 57 und 58 BVV 2 über Anlagen beim Arbeitgeber Bund nicht anwendbar. Die mit entsprechenden Vermögensverwaltungsmandaten betrauten Banken sind ermächtigt, Forderungen an den Bund, zum Beispiel Obligationen, zu übernehmen.

In den Zuweisungen der Arbeitgeber-Beitragsreserve sind unter anderem die Überschüsse berücksichtigt worden, die aufgrund der guten Risikoergebnisse der Rückversicherung PUBLICA generiert wurden. Dies betrifft diejenigen Vorsorgewerke, die ihre Risiken kongruent rückversichert haben. Verwendet wurde die Arbeitgeber-Beitragsreserve insbesondere für die teilweise Finanzierung der Kosten im Zusammenhang mit der Anpassung der technischen Parameter per 1. Januar 2019.

Es erfolgte keine Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserve, da gemäss aktueller PUBLICA-Praxis die Verzinsung zum BVG-Zinssatz (derzeit 1 Prozent) abzüglich 1 Prozent erfolgt.

Arbeitgeber-Beitragsreserve

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2018	2019
Arbeitgeber-Beitragsreserve 01.01.	43 046 669	46 351 942
Einlagen	2 508 000	1 843 962
Einlage Überschusskonzept Rückversicherung	2 862 213	3 699 116
Zuweisungen	5 370 213	5 543 078
Entnahmen zur Beitragsfinanzierung	-124 544	-118 451
Finanzierung Grundlagenwechsel	0	-20 481 301
Weitere Auflösungen (aufgrund Beschlüsse durch Paritätische Organe)	-1 940 396	0
Verwendung	-2 064 940	-20 599 751
Zinsen	0	0
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve 31.12.	46 351 942	31 295 268



7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Betriebsvermögen, Betriebskapital und Verbindlichkeiten des Betriebs

Das Betriebsvermögen des Betriebs PUBLICA setzt sich wie folgt zusammen:

Betriebsvermögen, Betriebskapital und Verbindlichkeiten Betrieb PUBLICA

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2018	31.12.2019
Umlaufvermögen	14 529 526	14 927 703
Anlagevermögen	2 907 679	3 286 534
Betriebsvermögen Betrieb PUBLICA	17 437 205	18 214 237
Verbindlichkeiten	3 797 187	4 397 460
Betriebskapital	13 640 018	13 816 778
Betriebskapital und Verbindlichkeiten Betrieb PUBLICA	17 437 205	18 214 237

Zur Sicherstellung der operationellen Handlungsfähigkeit sowie als Risikokapital für ausserordentliche operationelle Verpflichtungen ist der Betrieb PUBLICA mit eigenem Betriebskapital ausgestattet. Dieses wird analog zu Stiftungskapital ausgewiesen.

7.2 Verwaltungsrechnung Betrieb

Die Ressourcen des Betriebs PUBLICA fliessen in die Administration der Versicherten und Rentenbeziehenden sowie Teile der Vermögensverwaltung. Die Positionen der allgemeinen Verwaltung setzen sich aus Aufwänden für beide Verwaltungsbereiche zusammen. Der Ausweis des administrativen Verwaltungsaufwands erfolgt unter Abzug der Umlagen an das Asset Management. Die entsprechenden Aufwände sind unter Kapitel 6.10 beim Vermögensverwaltungsaufwand unter den Positionen «Interne Vermögensverwalter» und «Übriger Aufwand» sowie als Bestandteil des Depotstellenaufwandes ausgewiesen.

Administrativer Verwaltungsaufwand

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2018	2019
Personalaufwand	-18 796 200	-18 985 693
Sachaufwand	-8 476 848	-7 879 996
Finanzaufwand	-640	-599
Umlagen ins Asset Management	9 718 723	10 386 008
Allgemeine Verwaltung	-17 554 964	-16 480 281
Marketing und Werbung	-19	0
Revisionsstelle	-261 173	-218 093
Experte für berufliche Vorsorge	-149 822	-176 903
Aufsichtsbehörde	-86 754	-91 601
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA	-176 562	-176 759
Administrativer Verwaltungsaufwand	-18 229 295	-17 143 636
Anzahl Versicherte	63 833	65 163
Anzahl Rentenbeziehende	42 668	42 301
Total Versicherte und Rentenbeziehende	106 501	107 464
Administrativer Verwaltungsaufwand pro Versicherten bzw. Rentenbeziehenden	171	160



Die Aufwände der allgemeinen Verwaltung werden transparent und verursachergerecht der Vermögensverwaltung und der administrativen Verwaltung verrechnet. PUBLICA bezieht Leistungen von angeschlossenen Arbeitgebenden zu Marktkonditionen und erhält keine verdeckten Zuschüsse. In einem weiteren Schritt erfolgt die Zuordnung der administrativen Verwaltungskosten auf die einzelnen Vorsorgewerke. Während die Verteilung auf die beiden Verwaltungsbereiche grösstenteils mittels Umlagen geschieht, ist sie bei der Zuweisung auf die einzelnen Vorsorgewerke mehrheitlich prozessgesteuert. Dabei leiten sich die definierten Prozesse direkt aus den Dienstleistungen ab, die bei der Administration der versicherten und der rentenbeziehenden Personen erbracht werden (zum Beispiel Eintritts-, Austritts-, und Rentenberechnungen sowie Mutationen). Die Verrechnung berücksichtigt die mengenmässige Beanspruchung.

7.3 Nicht-technische Rückstellungen

Nicht-technische Rückstellungen

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2018	31.12.2019
Rückstellung Kostenschwankungen	40 276 472	41 785 163
Latente Steuern	123 753 614	144 607 808
Nicht-technische Rückstellungen	164 030 086	186 392 971

Die von den Arbeitgebenden geleisteten Kostenprämien werden den effektiv verursachten Verwaltungskosten gegenübergestellt. Überschüsse in der Höhe von 1,5 Millionen Franken (Vorjahr 0,2 Millionen Franken) fliessen in die nicht-technischen Rückstellungen der Vorsorgewerke. Ungedeckte administrative Verwaltungskosten werden daraus finanziert.

Gemäss Art. 27 und 43 des Reglements «Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA» beträgt die obere Schranke dieser Rückstellung zwei Drittel der Jahreskostenprämie des abgeschlossenen Rechnungsjahres. Die untere Schranke beträgt ein Drittel. Bei Über- bzw. Unterschreitung dieser Schranken, werden mit den betroffenen Arbeitgebenden Verhandlungen zwecks Festlegung neuer Kostentarife aufgenommen, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

Die latenten Steuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio wurden im Berichtsjahr um 20,9 Millionen Franken erhöht (Vorjahr Erhöhung um 18,1 Millionen Franken). Veränderungen werden über das entsprechende Konto in der Betriebsrechnung gebildet.



8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen zurzeit keine Auflagen der Aufsichtsbehörde. PUBLICA ist von der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) mit Frist bis zum 30. Juni 2020 aufgefordert worden, dem Genehmigungsvorbehalt des Bundesrates (Art. 32c BPG) nur einschränkend im Sinne von Art. 50 Abs. 2 BVG nachzukommen. Dieser Artikel besagt, dass seit dem 1. Januar 2015 bei Einrichtungen des öffentlichen Rechts entweder die Bestimmungen über die Leistungen oder jene über die Finanzierung von der betreffenden öffentlich-rechtlichen Körperschaft erlassen werden können. Die Stellungnahme von PUBLICA ist noch ausstehend; das BBSA erwartet diese bis zum 30. Juni 2020.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Vorsorgewerke in Unterdeckung

Per 31. Dezember 2018 waren die beiden offenen Vorsorgewerke Bund und METAS in Unterdeckung. Aufgrund der überdurchschnittlichen Performance befinden sich per 31. Dezember 2019 keine offenen Vorsorgewerke mehr in Unterdeckung. Um sicherzustellen, dass die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgewerke in Einklang stehen, hat die Kassenkommission im Jahr 2018 eine umfassende ALM-Studie für die offenen Vorsorgewerke durchgeführt. Die zentralen Annahmen der ALM-Studie werden auf jährlicher Basis durch PUBLICA überprüft.

Per Ende 2019 befinden sich vier der sieben geschlossenen Vorsorgewerke in einer regulatorischen Unterdeckung. Am 23. Januar 2020 hat das Präsidium der Kassenkommission die Geschäftsstelle beauftragt, ein Grundlagenpapier zur Sanierung der geschlossenen Vorsorgewerke auszuarbeiten, weil die Möglichkeiten für geschlossene Rentnerbestände, sich aus eigener Kraft aus einer Unterdeckung zu befreien, eingeschränkt sind und eine zusätzliche finanzielle Unterstützung notwendig sein wird. Die Kassenkommission wird im Frühjahr 2020 in einem Schreiben an das Eidg. Finanzdepartement den Handlungsbedarf und mögliche Lösungsvarianten zur Sanierung der geschlossenen Vorsorgewerke aufzeigen.

9.2 Verpfändung von Aktiven

Für derivative Finanzinstrumente, welche nicht an einer Börse abgeschlossen werden, hat PUBLICA industrieübliche Rahmenverträge vereinbart. Bei wesentlichen Vertragsparteien sehen diese eine Besicherung der Verpflichtungen mit Effekten oder Barmitteln vor. Die Höhe der verpfändeten Aktiven für laufende (offene) derivative Finanzinstrumente ist im Kapitel 6.5 ersichtlich.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Die derzeit offenen Rechtsfälle betreffen Einzelfälle und deuten nicht auf systematische Probleme hin.

9.4 Kollektive Austritte

Kollektive Austritte sind im Kapitel 1.6 erwähnt.

9.5 Senkung technischer Zinssatz per 1. Januar und 31. Dezember 2019

PUBLICA hat per 1. Januar 2019 die Grundlagen gewechselt und den technischen Zinssatz der offenen Vorsorgewerke auf 2 Prozent (bisher 2,75 Prozent) und denjenigen der geschlossenen Vorsorgewerke auf 1,25 Prozent (bisher 2,25 Prozent) gesenkt. Per 31. Dezember 2019 erfolgte bei den geschlossenen Vorsorgewerken aufgrund der neuen Fachrichtlinie FRP 4 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes auf 0,5 Prozent. Durch diese Massnahme reduzierte sich der Deckungsgrad der geschlossenen Vorsorgewerke gesamthaft um 5,6 Prozent.

Die Kassenkommission und die Paritätischen Organe der Vorsorgewerke haben im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Abfederungsmassnahmen beschlossen.



Der Grundlagenwechsel hat zur Folge, dass die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen auf diesen Zeitpunkt angepasst wurden. Die Deckungsgrade zeigen die Auswirkungen der Anpassungen per 1. Januar und die Entwicklung der einzelnen Vorsorgewerke bis zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2019:

Deckungsgrad nach Anpassung der technischen Parameter

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 in Prozent

Offene Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber	31.12.2018	01.01.2019	31.12.2019
ETH-Bereich	101,8%	98,8%	105,6%
IGE	101,2%	101,3%	107,6%
Swissmedic	101,5%	101,5%	109,1%
Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB	100,1%	97,9%	105,6%
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde	101,9%	101,9%	108,9%
FINMA	101,1%	101,1%	108,1%
Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat	101,0%	98,7%	105,9%
PUBLICA	101,8%	99,2%	107,3%
Trasse Schweiz AG	100,3%	99,6%	106,3%
Schweizerisches Nationalmuseum	103,7%	101,0%	107,4%
METAS	99,9%	98,6%	105,1%
Offene gemeinschaftliche Vorsorgewerke			
Bund	99,9%	96,8%	103,6%
Angeschlossene Organisationen	104,4%	101,4%	108,9%
Total offene Vorsorgewerke	100,4%	97,4%	104,2%
Geschlossene Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber			
Nur Rentner – freiwillig Versicherte	107,7%	98,5%	95,6%
Nur Rentner – Bund	107,0%	99,4%	99,1%
Nur Rentner – Swisscom	105,1%	97,9%	97,7%
Nur Rentner – Ruag	109,8%	102,0%	102,6%
Nur Rentner – SRG SSR idée suisse	111,0%	103,2%	102,2%
Nur Rentner – Verwaltung PUBLICA	114,1%	109,3%	111,1%
Geschlossene gemeinschaftliche Vorsorgewerke			
Nur Rentner – angeschlossene Organisationen	105,3%	97,9%	96,7%
Total geschlossene Vorsorgewerke	107,1%	99,7%	99,4%
Konsolidierter Deckungsgrad	101,2%	97,9%	104,1%

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.



11 Bericht der Revisionsstelle

**KPMG AG
Audit**Hofgut
CH-3073 Gümliigen-BernPostfach
CH-3000 Bern 15Telefon +41 58 249 76 00
Telefax +41 58 249 76 17
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Kassenkommission der

Pensionskasse des Bundes PUBLICA, Bern**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Kassenkommission

Die Kassenkommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Kassenkommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Kassenkommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



*Pensionskasse des Bundes PUBLICA, Bern
Bericht der Revisionsstelle
an die Kassenkommission*

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Kassenkommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Pensionskasse des Bundes PUBLICA beträgt per 31. Dezember 2019 104.1%. Die Pensionskasse des Bundes PUBLICA umfasst 20 Vorsorgewerke, von denen vier eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Für Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad kleiner 100% wird basierend auf Art. 35a Abs. 2 BVV 2 festgestellt, ob pro Vorsorgewerk die Anlagen mit der Risikofähigkeit im Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- die Kassenkommission ihre Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziff. 9.1 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;



*Pensionskasse des Bundes PUBLICA, Bern
Bericht der Revisionsstelle
an die Kassenkommission*

- die Kassenkommission bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Kassenkommission uns bestätigt hat, dass sie die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Sonstiger Sachverhalt

Ferner weisen wir darauf hin, dass die Kassenkommission der Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung derzeit erarbeitet und diese noch nicht beschlossen und umgesetzt sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Anhang unter Ziff. 9.1.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 1. April 2020





12 Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge

ALLVISA | VORSORGE

Auftrag

Die Allvisa AG wurde von der Kassenkommission der Sammeleinrichtung PUBLICA (im Folgenden «Pensionskasse» genannt) beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2019 im Sinne von Art. 52e BVG zu erstellen.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experte für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir

- über die Zulassung durch die Oberaufsichtskommission im Sinne von Art. 52d BVG verfügen;
- im Sinne von Art. 40 BVV 2 sowie im Sinne der Weisung der Oberaufsichtskommission BV W-03/2013 unabhängig sind;
- das vorliegende Gutachten nach den Grundsätzen und Richtlinien der Schweizerischen Aktuarvereinigung und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten durchgeführt haben. Insbesondere wird die Fachrichtlinie 5 «Mindestanforderung an die Prüfung der Vorsorgeeinrichtung gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG» der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten umgesetzt, welche in der Weisung der Oberaufsichtskommission BV W-03/2014 für alle zugelassenen Experten für verbindlich erklärt und ausgeweitet wurde. Ebenso wird die Fachrichtlinie 7 «Prüfung von Vorsorgeeinrichtung mit mehreren Vorsorgewerken gemäss Art. 52e BVG» der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten eingehalten.

Zur Verfügung stehende Unterlagen und Stichtag

Die für die Berechnung der relevanten Daten der Versicherten und der Rentner haben wir von der Geschäftsführung der Pensionskasse erhalten.

Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals

Wir haben die Berechnungen der Pensionskasse für die Festlegung der Höhe des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals geprüft. Wir können die Richtigkeit der folgenden Werte bestätigen:

– Total Vorsorgekapital Versicherte	CHF	17'602'409'957
– Total Vorsorgekapital Rentner	CHF	20'558'186'613
– Total technische Rückstellungen	CHF	935'160'473

ALLVISA | VORSORGE**Expertenbestätigung**

Entsprechend unseren Aufgaben als Experte für berufliche Vorsorge bestätigen wir, dass per **31. Dezember 2019** aus unserer Sicht

- die zur Anwendung kommenden technischen Grundlagen BVG 2015 (PT 2022) für die Pensionskasse angemessen sind;
- der konsolidierte Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 104.1 % beträgt;
- der konsolidierte ökonomische Deckungsgrad 86.1 % beträgt;
- die Pensionskasse konsolidiert per Stichtag betrachtet Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können (Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG);
- der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 der offenen Vorsorgewerke 104.2 % beträgt, die Deckungsgrade der einzelnen offenen Vorsorgewerke zwischen 103.6 % und 109.1 % liegen;
- die offenen Vorsorgewerke eine eingeschränkte Risikofähigkeit aufweisen;
- der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 der geschlossenen Vorsorgewerke 99.4 % beträgt, die Deckungsgrade der einzelnen geschlossenen Vorsorgewerke zwischen 95.6 % und 111.1 % liegen;
- die geschlossenen Vorsorgewerke eine eingeschränkte Risikofähigkeit aufweisen;
- vier geschlossene Vorsorgewerke eine Unterdeckung aufweisen;
- die Wertschwankungsreserve - konsolidiert betrachtet - 14.0 % ihres Zielwerts beträgt;
- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Festlegung der Rückstellungspolitik gemäss Art. 48e BVV 2 stehen und die Pensionskasse im Sinne von Art. 43 BVV 2 ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen hat;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG);
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Alter, Tod und Invalidität) ausreichend sind.

Die Pensionskasse verwendet per 31. Dezember 2019 für die offenen Vorsorgewerke einen technischen Zinssatz von 2.00 % und für die geschlossenen Vorsorgewerke einen technischen Zinssatz von 0.50 %. Wir erachten die aktuell verwendeten Zinssätze, unter Berücksichtigung der neuen Fachrichtlinie FRP 4 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, als nicht angemessen.

Empfehlungen

Da der aktuelle technische Zinssatz unter Berücksichtigung der neuen FRP 4 weder in den offenen noch in den geschlossenen Vorsorgewerken angemessen ist und da die Deckungsgrade der offenen und geschlossenen Vorsorgewerke im Erwartungswert abnehmen, empfehlen wir der Kassenkommission, einen Vorgehens- und Zeitplan zu definieren. Darin sollte festgehalten werden, bis wann eine allfällige Reduktion des technischen Zinssatzes und/oder eine allfällige Umstellung auf Generationentafeln entschieden und umgesetzt werden sollen. Da Ende 2020 oder anfangs 2021 die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 vorliegen sollten, empfehlen wir der Kassenkommission, die effektive Umsetzung unter Anwendung der neuen technischen Grundlagen BVG 2020 vorzunehmen.

**ALLVISA** | VORSORGE

Vier geschlossene Vorsorgewerke weisen per 31. Dezember 2019 eine Unterdeckung aus. Da in den geschlossenen Vorsorgewerken keine Versicherten vorhanden sind, ist ihre Sanierungsfähigkeit sehr eingeschränkt. Mögliche Sanierungsmassnahmen bestehen nur darin, bei den Rentnern die anwartschaftlichen Leistungen (auf die BVG-Mindestleistungen) zu reduzieren und/oder Einlagen des Arbeitgebers bzw. Garantiezusagen des Bundes zu erhalten. Aus diesem Grund empfehlen wir der Kassenkommission, mit dem Bund das Gespräch zu suchen.

Im Zusammenhang mit der Stabilität der Pensionskasse empfehlen wir der Kassenkommission zu prüfen, wann bei (offenen oder geschlossenen) Vorsorgewerken in Bezug auf ihren kleinen Rentnerbestand Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Stabilität (wie beispielsweise ein Zusammenschluss von Vorsorgewerken oder die Bildung einer Risikogemeinschaft) notwendig sind. Die Kassenkommission hat dieses Thema an ihrer Klausurtagung vom Januar 2020 bereits aufgenommen.

Zürich, 1. April 2020

Christoph Plüss
Dr. phil. II
Pensionskassenexperte SKPE

Brigitte Terim
Dr. sc. math. ETH
Pensionskassenexpertin SKPE



Impressum

Herausgeberin

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Konzeption und Redaktion

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
mengis media, Visp

Gestaltung

pomona., Visp

Druckerei

Mastra Druck AG
Moosstrasse 14
3322 Urtenen-Schönbühl

Auflage

Der Geschäftsbericht ist online auf publica.ch abrufbar.
In kleiner Auflage sind auch gedruckte Exemplare verfügbar
(900 Ex. Deutsch / 200 Ex. Französisch / 100 Ex. Italienisch).

Bern, Mai 2020



Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Tel. 058 485 21 11
Fax 058 485 21 13
info@publica.ch
publica.ch

